

Höngger

Pelz+Leder Albert Zirn

Fachgeschäft mit Discountpreisen

Eidg. dipl. Kürschnermeister
Experte für Gerichts- und Streiftfälle

8049 Zürich
Am Wasser 157 ☐
Europabrücke
Telefon 01/341 92 77



Der «Höngger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck und Verlag:
Druckerei AG Höngg, Pfingstweidstrasse 6
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01-272 55 31, Fax 01-272 55 20

Quartierzeitung von Zürich-Höngg 68. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte
wöchentliche Zustellung per Post:
jährlich 40.— Franken, inkl. MWST
Inseratenpreis, einspaltige mm-Zeile 63 Rp.
Reklame, einspaltige mm-Zeile 310 Rp.
+6,5% Mehrwertsteuer

He·OPTIK

Das Fachgeschäft für Kenner

Brillen/Kontaktlinsen
Am Meierhofplatz · Zürich-Höngg
Telefon 341 22 75

AZA 8049 Zürich

Nr. 17
Freitag
28. April 1995

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr einzusenden an:
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
2 Briefkästen in Höngg:
Limmattalstrasse 181 · Regensdorferstrasse 2

The lady first

(gvd) Der Galanterie-Ausdruck «ladies first» stammt noch aus einer Zeit, da die Männer sich als Herren der Schöpfung gehabten und nicht den leisesten Zweifel daran hegten, dass den Damen bestimmt abgezirkelte gesellschaftliche Nischen vorbehalten seien. Als Kompensation für solches Macho-Denken liess man(n) den Frauen den Vortritt, sogar dann, wenn es um den Eintritt eines Paares in ein Lokal ging, das mit einer Tafel die Bitte ans tit. Publikum richtete, doch nicht auf den Klavierspieler zu schiessen. Dass heute die Zeiten anders sind, braucht nicht mehr näher erörtert zu werden: Gleichberechtigung weiter im Vormarsch, Diskriminierung weiter im Abnehmen. Sexistischer Dünkel vorbei, zumindest verpönt. Dass Frauen, um einen letzten sprachlich fixierten Dünkel ins Feld zu führen, ihren Mann stellen, ist hinlänglich bekannt, und dass es Frauen gibt, die unserer Nation zur Ehre gereichen, weiss man(n) auch. Es sind nicht unbedingt jene Prominenten, die sich durch Geschlechtlichkeit und Gepützeltum auszeichnen. Es darf, ja soll ruhig etwas Natürliches sein. Zum Beispiel Vreni Schneider, bar aller Starallüren, keineswegs ausgekocht und doch ehrgeizig und... erfolgreich. Die Zahl ihrer Siege im Rennsport auf den zwei Brettern, die die Welt bedeuten, genau aufzuzählen würde einige Mühe bereiten. Die Statistik hält sich einfachheits halber nur an die spektakulären, von denen auch für uns Gewöhnliche, Weiblein und gleichberechtigtheits halber Männlein, etwas abfällt und einen hellen Schein auf das Land wirft. Die in einfachen Verhältnissen und nicht immer leichten Umständen aufgewachsene Glarnerin, ehrgeizig im besten Sinne und mit einem

nachmalig einzigartigen Zweitlaufmarkenzeichen, ist auf der Höhe ihrer Karriere zurückgetreten. Auch dies wirkt, wenn auch für viele unverständlich und unerwünscht, sympathisch. Abzutreten, wenn rundherum unisono ein langgezogenes Schade ertönt, wenn da und dort sogar Tränen rollen, zeugt von Stärke und Selbstbescheidung und der Fähigkeit zu merken, wann es genug ist; zu früh vielleicht, aber auf alle Fälle nicht zu spät. Nach beinahe einem Dutzend Jahren tritt Vreni Schneider (wohl nur) vom Spitzensport zurück. Irgend etwas mit Skiern wird sie weiter pflegen, mit den Jungen, wie sie sagt. Und sie wird uns auch via Reklame erhalten bleiben, wo sie als Markenzeichen übertragen figuriert. In einem ganzseitigen Inserat hat ihr eine Autofirma die Reverenz erwiesen: «Merci Vreni». Diesem Dankeschön schliesst sich die grosse Öffentlichkeit an, mit den besten Wünschen fürs Weiter. Bernhard Russi, um an zweiter Stelle einen Mann zu nennen, ist auch noch präsent und in der Erinnerung als elegantest fahrender Seriensieger noch vor aller Augen. Ein ebenso sympathischer Skisportler, dem kaum jemand übel nimmt, dass er sich nach wie vor zu vermarkten weiss. Und die auf der obersten Stufe des Skisportes «Hinterbliebenen»? Ihnen obliegt es, ebenfalls das Beste aus ihren Talenten zu machen, mit den Pfunden zu wuchern. Und es verschlägt nichts, wenn sie dabei nicht (gleich) an ihre grossen Vorbilder herankommen. Als gute Kumpel mitmachen ist auch etwas. Das sollten jene aus dem «tit. Publikum» nicht vergessen, die geneigt sein mögen, nicht gerade Spitzenleistungen mit Nörgeln oder gar Hohn zu quittieren. Das läge dem nunmehr ausgiebig gefeierten Vreni fern.

Das Salzkorn der Woche

Nato-Generalsekretär Willy Claes musste bekanntlich in der belgischen Schmiergeldaffäre Agusta aussagen.

Nachher befragt, liess er verlauten, er habe das Gefühl, alles gesagt zu haben, was er wisse, «aber man weiss ja nie».

C. G. Salis

Apotheke Höngg

Beatrice Jaeggi-Geel

Limmattalstrasse 168
8049 Zürich
Telefon 01/341 71 16

Heute wird das Heim von Rita und Walter Suter geführt. Im Wohnheim sind jedoch nicht nur Pensionäre, sondern auch freiwillige Helferinnen und Helfer willkommen, so beim Vorlesen oder Spaziergehen mit behinderten Pensionären. Zudem besteht die Möglichkeit, im Heim Mahlzeiten einzunehmen, sofern man das AHV-Alter erreicht hat. Sämtliche Veranstaltungen sind für die ganze Bevölkerung zugänglich. So werden regelmässig kulturelle Veranstaltungen durchgeführt. Das wichtigste Ereignis ist wohl das Herbstfest, das jedes Jahr im September stattfindet.

Für weitere Informationen wende man sich an die Heimleitung Rita und Walter Suter, Riedhofweg 4, 8049 Zürich, Telefon 341 74 25; dort ist auch ein Video zu bestellen: Dieses gibt über die verschiedenen Aktivitäten der Pensionäre Auskunft. Träger des Altersheims ist der Verein Altersheim Höngg unter dem Präsidium von Pfarrer Karl Stokar. Der Verein zählt zur Zeit 803 Mitglieder und nimmt jederzeit neue Mitglieder auf.

Öis liit Höngg am Herze
Ihr Quartierverein Höngg

Neue Vereinsführung beim Musikverein Eintracht Höngg

Die 114. ordentliche Generalversammlung des Musikvereins Eintracht Höngg, welche am Samstag, 22. April, im Saal der Seniorenresidenz «Im Brühl» durchgeführt wurde, war geprägt durch einige Wechsel im Vorstand.

Nach einem Ständchen für die Pensionäre der Residenz wurde die Versammlung zum letzten Mal von Präsident Peter Locher eröffnet. Er hatte bereits vor einem Jahr angekündigt, dass er 1995 zurücktreten möchte. Für seine geleistete Arbeit während den vergangenen fünf Amtsjahren erhielt er eine Weinkaraffe. Als Nachfolger konnte in der Person von Peter Forster ein erfahrenes Vorstandsmitglied gewonnen werden. Ebenso traten von ihren Ämtern zurück: Sekretärin Christine Bräm, Beisitzer Wendelin Züger und Materialverwalter Heinz Baumann. Bei der Suche nach neuen Vorstandsmitgliedern zeigte es sich wieder einmal, dass viele Musikanten gerne in einem Verein mitspielen, jedoch nur wenige bereit sind, ein Amt zu übernehmen.

Deshalb sei auch an dieser Stelle den scheidenden für deren langjährige Mitarbeit sowie den neuen für deren Bereitschaft herzlich gedankt. Der Vorstand konstituiert sich demnach neu wie folgt: Peter Forster, Präsident;

CPR-Kurs

Herznotfall – jede Minute zählt

In den Industrieländern sind Herz-Kreislauf-Krankheiten in diesem Jahrhundert zur Todesursache Nummer eins geworden. Die Schweiz bildet in dieser Hinsicht keine Ausnahme. Fast jeder zweite Todesfall bei uns geht auf das Konto dieser Leiden. Jede Stunde stirbt eine Person in der Schweiz einen Herztod ausserhalb des Spitals. Das entspricht etwa 8 000 bis 10 000 Todesfällen pro Jahr. Ein Grossteil der Betroffenen – oftmals auch jüngere Menschen – könnten durch eine korrekt ausgeführte Herz- Lungen- Wiederbelebung, abgekürzt CPR (vom englischen Begriff «Cardio-pulmonary Resuscitation») gerettet werden. Um im Ernstfall lebenswichtige Hilfe leisten zu können, sollten möglichst viele Laien diese Technik beherrschen.

Der Samariterverein Höngg führt einen CPR-Kurs durch. Voraussetzung für den Besuch des Kurses, ist ein absolvierter Nonthilfekurs. Weitere Angaben finden Sie im Inserat in dieser Zeitung.

H. Herzog
Samariterverein Zürich-Höngg

Rentenanstalt

Swiss Life

SWISS LIFE ASSURAMA

bietet Ihnen alle Versicherungs-
informationen, die Sie brauchen.

Ihre Vorsorgeberater in Höngg
beraten Sie gerne:



Willy Kaiser
☎ 01-750 01 70



Serge Rohrbach
☎ 01-342 20 33

Mitarbeiter
der Generalagentur
Oerlikon
Verkaufsbüro Höngg
Limmattalstrasse 181
8049 Zürich

Steve Hottiger, Vizepräsident; Bruno Müller, Kassier; Magnus Krähenmann, Sekretär; Eugen Tschumi, Beisitzer; Tobias Suter, Materialverwalter; Rolf Wagner, Bibliothekar; Susanne Walther, Uniformenverwalterin; Brigitte Weber, Protokollführerin.

Jahresrechnung/Ernennungen

Kassier Bruno Müller präsentierte die sauber geführte Jahresrechnung, welche mit einem Defizit von Fr. 1238.40 schloss und einstimmig angenommen wurde.

Für wertvolle Verdienste zugunsten des Vereins wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt: Ernst Cincera, Louis Egli, Alfred Kunz und Peter Schraner. Aus den Reihen der Aktiven wurden Liliane Forster, Bruno Hug und Jean-Claude Rossé zu Freimitgliedern ernannt.

Zum Abschluss des Abends wurden bei feinem Pilzrisotto und einem Glas Wein Gedanken aus früheren Zeiten ausgetauscht und bevorstehende Anlässe wie zum Beispiel die Neuuniformierung weiterbesprochen.

Pressedienst MVEH

SEHEN

90% aller Eindrücke nehmen wir über das Auge auf. Deshalb sollte Sie das einwandfreie Sehen 100% ernst nehmen.

NEU:
Limmattalstrasse 204

Optik Götti

Brillen und Kontaktlinsen
8049 Zürich-Höngg
Limmattalstr. 204, ☎ 341 20 10

Senioren Tennis-Plauschturnier

Für Damen und Herren (ab 50 Jahren) vom 8. bis 11. Mai, Spielzeit: jeden Morgen von 9 bis 14 Uhr. Ort: Tennisanlagen Frauental und Sanapark.

Austragung: Gruppenspiele, 1 Shortset auf 9 Games, Handicap, 10 Jahre Unterschied: Jedes Game startet bei 15:0. Der Nachmittag steht gratis zur Verfügung zum Doppelspiel.

Unkostenbeitrag: Fr. 25.— mit Kaffee und Gipfeli. Anmeldung bis 1. Mai beim Senioren-Tennis-Club Zürich, Telefon 341 39 19 oder 737 38 77.

NB: Letztjähriger Sieger: Hans Blass. Es war ein fröhliches Zusammentreffen von ehemaligen bekannten Tennisspielern. Für Ihre Unterstützung danken wir Ihnen im voraus.

De Zauberer vo Metepec

Aufführungen der Marionettenbühne Unterengstringen
De Zauberer vo Metepec, nach einem berndeutschen Kasperstück von Renate Amstutz, in die Zürcher Mundart übertragen von Irene Bleuler, kommt in unsere Nähe.

Aufführungsort: im Theater der Marionettenbühne Unterengstringen an der alten Schulstrasse.

Aufführungsdaten: Mittwoch, 10. Mai, um 14 und 15 Uhr; Samstag, 13. Mai, um 14 und 15 Uhr; und am Sonntag, 14. Mai, um 11 Uhr (Matinee).

Vorverkauf: Ab dem 3. Mai können Billette bei Telefon 750 24 97 bestellt werden.

BLUMENGESCHÄFT
Gardenia
Limmattalstrasse 197 · 8049 Zürich
Telefon 01-341 27 77

Das Fachgeschäft
für Floristik
aller Art

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag 7.30–18.30 Uhr
Samstag 7.30–16.00 Uhr

Singen nach Noten

Ein Kurs zur musikalischen (Weiter-) Bildung. Er bietet Ihnen Gelegenheit, sich mit folgenden Themen vertraut zu machen: elementare Musiktheorie, Rhythmen lesen lernen, leichte Melodien lesen lernen, Taktarten kennen, elementare Stimmbildung und anderes. Wann: Vom 11. Mai, an jedem Donnerstag (ausser Himmelfahrt) bis zu den Sommerferien jeweils von 19 bis 19.45 Uhr. Wo: Im reformierten Kirchgemeindehaus Höngg.

Dieses Angebot richtet sich sowohl an Sängerinnen und Sänger des reformierten Kirchenchores Höngg, als auch an alle anderen Interessierten, die diesen Kurs unabhängig von den Chorproben besuchen wollen.

Kursgebühr: Sfr. 100.— inklusive Kursmaterial. Anmeldung: bis zum 6. Mai beim Leiter des Kirchenchores: Theophil Handschin, Kirchbachstrasse 20, 8600 Dübendorf, Telefon 821 52 63.

TV-Reparaturen

Seriöses Fachteam
repariert prompt und
zuverlässig noch am
Tag Ihres Anrufs!

272 14 14
AHV-Rabatte
Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

Quartierverein Höngg



Schwächere ihren Platz haben, zeigt die Vielzahl von Institutionen und uneigennütigen Vereinigungen, die sich in den Dienst Benachteiligter stellen. Dieses «Miteinander und Füreinander» will der Quartierverein Höngg durch Publizität fördern helfen, denn es ist etwas vom Wichtigsten überhaupt – heute mehr denn je!

Alterswohnheim Riedhof

Am 1. April 1982 zogen die ersten Pensionäre in das neu erstellte Alterswohnheim ein. Damit war eine lange Zeit der Vorbereitungen und des Beschaffens von Geldmitteln vorüber. Die Idee zur Erstellung dieses Wohnheimes entstand bereits 1965. Das Land wurde dabei von der reformierten Kirchgemeinde Höngg zur Verfügung gestellt. Im Riedhof wohnen 80 Pensionäre. Nicht zuletzt weil das Wohnheim ausgesprochen kostengünstig ist, war es seit dem Eröffnungstag stets voll besetzt.

Höngg ist ein lebendiges Quartier, weil viele Bewohnerinnen und Bewohner unser Zusammenleben aktiv mitgestalten. Dass in Höngg aber auch sozial

Sechseläuten 1995 – ein Rückblick aus Höngger Sicht

Ein Frühling und Sommer der Superlative steht uns bevor, wenn wir den lokal-zürcherischen Auspizien glauben wollen: Aufrecht stehend, mannhaft und ohne das Gartenbaumt der Stadt Zürich durch einen unehrenhaften Abgang wie in den zwei Vorjahren zu beschämen, ging der Böögg auf seinem Scheiterhaufen bei mildem, freundlichem Frühlingswetter in den Tod; nach genau 5 Minuten und 57 Sekunden zerbarst der Kopf mit dem alles entscheidenden Knall.

Auftakt in der «Mühlehalde»

Pünktlich um 11.15 Uhr begrüßte Zunftmeister Fritz Meier im grossen Saal der «Mühlehalde» die anwesende Zünfterschar wie auch die beiden Ehrengäste Korpskommandant Paul Rickert, Kommandant des Feldarmeekorps 4, und Georg Schellenberg, Gemeindepräsident von Zell im Tösstal. Aus Anlass des 150. Geburtstages am heutigen Sechseläutentag widmete Fritz Meier seine traditionellen Sechseläutenbetrachtungen dem Schweizer Dichter Carl Spitteler (1845–1924), welchen er als dritten, leider abwesenden Ehrengast begrüßte. Er würdigte den beinahe vergessenen Schriftsteller als Mann von herausragender kritischer Intelligenz, dessen Schaffen 1919 mit dem Literaturnobelpreis geehrt wurde. Nach kurzer Tätigkeit als Landpfarrer in Graubünden quittierte Spitteler den Kirchendienst und war vorerst während acht Jahren Privatlehrer im russischen St. Petersburg. Nach seiner Rückkehr in die Schweiz war er als Lehrer und Journalist tätig, bevor er sich in bereits vorgerücktem Alter ganz der Dichtung und der Literatur verschrieb. 1914 erregte er mit seinem Vortrag «Unser Schweizer Standpunkt» Aufsehen. Viele seiner kritischen Analysen pflegte er in Gedichtform zu kleiden. Sein bedeutendes Epos «Olympischer Frühling» umfasst über 19'000 Verse in 4 Bänden und spielt in der antiken griechischen Götterwelt. Gleichnishaft stellt Spitteler menschliche Urschicksale dar, die Suche nach Wahrheit und Schönheit, die Auflehnung gegen das Regime von Bosheit und Intoleranz, das Mitgefühl für die Leiden der Unschuldigen dieser Welt. In Spittlers Wertverständnis war aber durchaus auch Platz für menschlich-bodenständiges wie auch für urwüchsig-patriotisches Gedankengut. Für ihn galten Dichter als Berufsdenker in bogenspannend-integralen Dimensionen, während er für die Gelehrten und Forscher mit ihren nur partiell ausgerichteten Denkansätzen nicht immer viel übrig hatte. Spittlers Gedanken und Publikationen verschafften ihm den Ruf ei-



nendenheit der Zunft und der vorwiegend im Quartier wohnhaften Zünftler mit ihrem «Dorf» und äusserte die Hoffnung, dass diesem Vorbild folgend vermehrt Bereitschaft geschaffen werde zur Übernahme von Einfluss und Verantwortung. Erschilberte anschliessend aus der Sicht des direkt betroffenen Planers und Kommandanten die Umbau-Aktivitäten von der Armee 61 zur Armee 95 und bezeichnete den Transformationsprozess per 1. Januar 1995 als gelungen. Es gelte jetzt, die entsprechenden Anpassungen in der Verwaltung mit der Konzeption «EMD 95» genau so zügig voranzutreiben. Zunftmeister Fritz Meier stellte anschliessend seinen zweiten Ehrengast, Georg Schellenberg, vor. Seit einem Jahr Gemeindepräsident von Zell im Tösstal – einer Gemeinde mit zirka 4350 Einwohnern aus den Fraktionen Kollbrunn, Langenhard, Rähmismühle, Rikon sowie einigen weiteren Weilern – hat er sich Bekanntheit und Achtung verschafft im Zusammenhang mit der unkupplierten und unbürokratischen Art, wie er bei der Lettenräumung Plätze für 60 Drogenabhängige in den Spinnereigebäuden von Kollbrunn ermöglichte. Fritz Meier spannte den Bogen nochmals zum «virtuellen Ehrengast»

Carl Spitteler, in dessen Sinn und Geist das pragmatische Vorgehen Schellenbergs zu verstehen sei: Echte Menschlichkeit sei für Schellenberg stets vorrangig gegenüber parteipolitischen Linientreue zu seiner in Drogenfragen mehr Härte und Konsequenz fordernden SVP. In seiner Replik bedankte sich Georg Schellenberg für die Einladung zum Sechseläuten. Erschilberte das nicht gerade besonders kooperative Verhältnis der Stadt Zürich zu ihren Tössaler Untertanen während des 17. Jahrhunderts. So habe die Stadt bei einer auf den 30-jährigen Krieg folgenden Steuerrevolte im Tösstal zuerst die beteiligten Anführer mit geschickter plazierten Intrigen untereinander entzweit, um dann mit obrigkeitlicher Härte gegen diese einzeln vorgehen zu können. Er lud die gesamte Zunft zu einem Besuch nach Zell ein, um sich dort persönlich vom Charme des fernen Tössstals zu überzeugen. Kurz nach 14 Uhr, unmittelbar vor dem Aufbruch zum traditionellen Zug durch Höngg, durfte der Zunftmeister der Zunftmusik Musikverein Eintracht Höngg zu ihrer bevorstehenden Uniformweihung alles Gute wünschen. Er überreichte dem scheidenden Präsi-



Die Höngger Zunftmusik, der Musikverein Eintracht Höngg, im Element.

... und nächtlicher Auszug

Nach dem Nachtessen im «Bahnhofbuffet», dem Höngger Sechseläuten-Zunftlokal, fuhr der Auszug der Höngger Zünftler per Extrabus ins «Werdgut» zur Zunft Hard. Dort las Sprecher Alfred Bohren als Magier Merlin dem Zunftmeister Werner Ringer, welcher seit einiger Zeit die Ringergeburt der Tafelrunde des Königs Artus mit Angehörigen aus Zürcher Zunftmeisterkreisen plant, die Leviten. Anschliessend marschierte der Harst durchs Selnauquartier zur Augustinergasse, wo der Schreibende, Ueli Friedländer, dem Zunftmeister der Götzunft zum Widder, Hansruedi König, die Gratulationen zum neuen Zunftlokal im prachtvoll renovierten Hotel «Widder» überbrachte.



Als Ehrengäste der Zunft Höngg am Sechseläuten waren Georg Schellenberg, Gemeindepräsident von Zell im Tösstal (links), und Korpskommandant Paul Rickert, Kommandant des Feldarmeekorps 4.

Freundliches Frühlingswetter, hübsche Ehrendamen und Blumen über Blumen... Zunftmeister Fritz Meier freut sich mit Recht.

den Peter Locher sowie dem seit letzter Woche amtierenden neuen Präsidenten Peter Forster namens der Zunft Höngg einen Check in namhafter Höhe zur Begleichung der noch ausstehenden Schneiderrechnungen. Dem scheidenden Präsidenten war es als letzte Amtshandlung vorbehalten, der anwesenden Zünfterschar für ihre grosszügige Unterstützung zu danken.

«Zug der Zünft»...

Am Zug der Zünft in der Innenstadt konnten aufmerksame Beobachter bei der Zunft Höngg zwei neue Wagen feststellen: Erstmals mit von der Partie war der neue Leiterwagen mit Weinfässern, welche von Mitzünftler Theo Schaub jun. den Höngger Zunftgesellen gestiftet worden war. Als zweites Novum war ein Leiterwagen der Kindergruppe auszumachen, welcher von Vera Schaub ihren Höngger Zünfterkindern – und zwar ganz speziell als Entlastung der stets unter Blumenbouquets beinahe zusammenbrechenden Ehrendamen – als Ab-

schiedsbescherme nach zehnjähriger Funktion als verantwortliche Kindergruppen-Betreuerin geschenkt worden war. Für ihr Engagement hatte sie bereits am Vormittag in der «Mühlehalde» vom Zunftmeister Fritz Meier den Dank ausgesprochen erhalten, besiegelt mit Kuss und Blumenstrauß. Das voraussichtlich letzte Mal mitgeführt wurde der Rebhüliwagen. Sein Nachfolger sollte bereits am nächsten Sechseläuten 1996 seinen Platz einnehmen können; die freiwilligen Stifter sind jedenfalls bereits bestimmt! Eine spezielle Erwähnung verdient ausserdem Mitzünftler Ernst Geering, welcher dieses Jahr als Mitglied der Reitergruppe zum 35. Mal hoch zu Ross den Böögg umrundete. Dort hatte das Gartenbaumt der Stadt Zürich alles unternommen, um die Blamagen der zwei Vorjahre wieder auszubügeln: Verankerungen, Stützen und Streben hielten den Böögg unverrückbar fest, und der Scheiterhaufen wurde sorgfältigst aus vermutlich handverlesenen und handgetrockneten Bündeln auf-

Die stattdie Höngger Reitergruppe beim Umritt um den lichterloh brennenden Scheiterhaufen.



Rollhockey

Neue Heimmiederlage (CL.) Im Spiel gegen den RHC Diessbach musste der Roller Club Zürich neuerlich eine Heimmiederlage hinnehmen. Schon nach kurzer Spielzeit erzielten die Gäste das erste Tor, und kurz danach gelang Ihnen auch der zweite Treffer. In der Folge konnten auch die Zürcher zwei Tore erzielen, dass es zur Pause 2:2 stand. Alles war noch offen. Doch nach dem neuerlichen Spielbeginn erzielte Diessbach ein weiteres Tor, und es sollte so weitergehen, im ganzen fielen noch 5 Tore, ohne dass die Zürcher etwas entgegenstellen konnten. Es kam zum Endstand von 2:7 Toren. Warum? Die vom RCZ vorgetragenen Angriffe und Spiele auf das Tor von Diessbach waren nicht kraftvoll. Nur zu viele Fehlpässe und schlechte Ballannahmen zeigten sich bei den Zürchern. Am Einsatz der Spieler gab es kaum Mängel, aber in der Spieltechnik fehlte viel. Für die Zürcher wird es bald wieder kritisch werden um die Rückrunde. Zu berücksichtigen ist beim RCZ, dass zur Zeit zwei Spieler in der RS sind und somit das Training reduziert ist.

Nächstes Heimspiel: Samstag, den 20. Mai, um 16 Uhr: Roller Club Zürich – RHC Vordernwald. Sportanlage Hardhof, Rollschuhplatz, Tram 4 bis Hardhof. Parkplätze unter der Europa-brücke.

Ein steinigtes Paradies

Am Donnerstag, 27. April, eröffnete die Städtische Sukkulentsammlung am Mythenquai 88, eine weitere Sonderausstellung. Sie ist den Sukkulenten der texanischen Chihuahuawüste im Big Bend-Nationalpark gewidmet.

Die Chihuahuawüste, im Grenzgebiet zwischen den USA und Mexiko, gehört zu den grössten Trockengebieten des nordamerikanischen Kontinentes. Der Big Bend-Nationalpark ist ein Teil dieser Wüste und liegt in der südwestlichen Ecke des US-amerikanischen Bundesstaates Texas. Die jährliche Niederschlagsmenge, hauptsächlich resultierend aus Sommergewittern, beträgt ungefähr 200 mm (zum Vergleich: Zürich zirka 1300 mm). Die Temperaturunterschiede in dieser Region sind mit unter Null Grad im Winter und bis zu 50 Grad im Sommer gewaltig. Zusammen mit dem fehlenden Nass ergeben sich daraus für die Vegetation ganz besonders harte Bedingungen. Überleben können nur Pflanzen, die sich darauf spezialisiert haben, das Wasser über lange Zeit zu speichern. Die Sukkulentsammlung zeigt einen repräsentativen Querschnitt der trotzdem vielfältigen sukkulenten Pflanzenwelt der Chihuahuawüste, wobei auch die Umgebung der Pflanzen der Wüste nachempfunden ist. Die Städtische Sukkulentsammlung am Mythenquai 88 ist bis freiem Eintritt täglich offen von 9 bis 11.30 Uhr und von 13.30 bis 16 Uhr.

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen, Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich, Telefon 271 98 00

Trommelkonzert und Nachtessen im Kafi Tintefisch

Freitag, 28. April. Die Kinder vom Trommelkurs geben ein kleines Konzert, zu dem jedermann herzlich willkommen ist. Anschliessend gibt es im Kafi Tintefisch ein einfaches afrikanisches Nachtessen.

Chnättle, Forme, Bache Samstag, 29. April. Beginn: 10.30 Uhr. Wir backen Backpulverstuten!

Sonntagskafi und Salsa-Tanz-Kafi Sonntag, 30. April, ab 14 Uhr, im Kafi Tintefisch. Tanz-Kafi ab 18 bis 23.30 Uhr mit der Gruppe «Guararé». Eintritt: Fr. 12.–.

Werkraum, 3. bis 12. Mai

Muttertag, 14. Mai. Sicher weiss auch Du, welche Werkidee zu Deiner Mutter passt – ein Vorschlag wäre, einen Flaschengarten anzulegen. Pflanzen in einer Flasche brauchen monatelang keine Pflege.

Für den Muttertagsverkauf im Kafi braucht es auch noch junge Besucherinnen, die helfen, Gegenstände zu gestalten, damit wir diese zugunsten unserer Werkkasse verkaufen können.

Holzwerkstatt Offene Werkstatt – Eigene Wünsche und Ideen können unter kundiger Beratung verwirklicht werden.

«Medizin und Technik»

Am 18. April 1995 wurde an der ETH Zürich die neueste Forschungs- und Innovationsausstellung der ETH Zürich zum Thema «Medizin und Technik» mit verschiedenen Vorträgen eröffnet. In seiner Begrüssungsansprache betonte Prof. Dr. Ralf Hütter, Vizepräsident Forschung, den bedeutenden Beitrag der ETH Zürich in einem hochgradig interdisziplinären Bereich, der sich durch einen starken Bezug zur Medizin wie zur «Hightech»-Industrie auszeichne. Dr. C. von Planta, Vertreter der Kommission für Wissenschaft und Forschung, erläuterte diese Zusammenarbeit von Hochschule und Industrie am Beispiel der biomedizinischen Technik. Prof. Dr. Peter Niederer, ETHZ, wies auf die Bedeutung der europäischen Forschungszusammenarbeit in diesem Gebiet hin. Beim anschliessenden Rundgang besichtigten eine grosse Zahl von Hochschulangehörigen wie auch Vertreter der Industrie die Präsentationen der Forschungsprojekte, die von jungen Forscherinnen und Forschern näher erläutert wurden.

Was leistet die ETH Zürich im Bereich Medizin und Technik? Diese Frage wird einen Blick in die Zukunft. Die Ausstellung hat aber auch zum Ziel, Hochschulangehörige anderer Fachrichtungen, Studierende wie auch Mitarbeiterinnen der ETH Zürich, über die Forschungstätigkeit von DoktorandInnen und AssistentInnen im Umfeld von Medizin und Technik zu informieren. Die Ausstellung «Medizin und Technik» zeigt total 54 Projekte. Diese werden auf gut illustrierten Postertafeln erläutert, und zudem werden viele Projekte mit Video-Sequenzen, PC-Simulationen, Geräte-Prototypen oder Demonstrations-Objekten verdeutlicht. Der Katalog zur Ausstellung mit der Kurzfassung der einzelnen Ausstellungsbeiträge kostet Fr. 10.– und ist in der Ausstellung erhältlich. Der Eintritt ist frei. Im Zusammenhang mit der Ausstellung ist ausserdem vor kurzem die neueste Ausgabe von «Bulletin – Magazin der ETH Zürich» zum Thema «Medizin und Technik» erschienen. Das Bulletin gibt unter anderem Einblick in Technologien für die Medikamente der Zukunft, befasst sich ausserdem mit dem Zusammenhang zwischen Krebs und Umweltsubstanzen und stellt neue, an der ETH entwickelte Werkstoffe und Untersuchungsmethoden für die Medizin vor. Die Zeitschrift kann ebenfalls in der Ausstellung bezogen werden.

Gelungene «Expedition Mensch»

Der Cevi Züri 10 hat am Sonntag, 9. April, Eltern, Freunde und Bekannte zu einem Familienabend im Kirchgemeindehaus Höngg eingeladen. Der Schwerpunkt des Abends, die Aufführung des Theaters «Expedition Mensch», fand ein zahlreiches Publikum, das der Forschungsreise in die inneren Geheimnisse des Menschen aufmerksam und gespannt folgte:

Professor Pülverlein, der das Gehirn des Menschen erforschen wollte, schickte eine mit Notpäckli, Stimmlampen, Funkgerät und Schwimmweste ausgerüstete Dreier-Mann-Frauschaft auf den ungewissen und gefährlichen Weg in die Innenräume des menschlichen Körpers.

Aber schon kurz nach dem Einstieg durch die Mundhöhle und kaum der ersten Bedrohung durch die «Zahntüfel» entronnen, verpassten sie die Abzweigung und anstatt im Gehirn landeten sie an der Magenpforte, gemeinsam mit allen anderen Speisen, die Einlass begehren. Rechtzeitig vor dem Verdautwerden konnten sie im Schlauchboot durch die Blutbahn fliehen. Dem überfallartigen Angriff der weissen Blutkörperchen entkamen sie durch einen zufälligen Virenangriff andernorts. Glücklicherweise im Herz, schien alles in Ordnung. Nur einer der drei Forscher, getroffen von einem Pfeil der heranschweifenden Amöben, wollte sein neu gefundenes Paradies um keinen Preis verlassen und musste zwangsweise abgeschleppt werden. Nun endlich gelangten sie ans Ziel, in die Informationszentrale Hirn. Hier waren einige kompetente und tatkräftige Managerinnen an der Arbeit, die mit Hilfe vieler Nervenbündel (=Informationssystem) den ganzen Organismus organisierten und kontrollierten. Die Managerinnen liessen sich nicht so leicht überlisten, verabreichten den drei Eindringlingen

einigen Vergessensstrunk und liessen sie kurzerhand durch den Tränenkanal hinausbefördern, sehr zur Enttäuschung von Professor Pülverlein, der nicht mehr wusste als vor der Expedition.

Das selbstentworfen und von den Mitspielern mitgestaltete Stück gab all den über 80 Kindern im Alter von 8 bis 14 Jahren die Möglichkeit, ihre eigene Rolle zu finden und zu spielen, ohne dass einzelne zu stark hervortraten. Die fantasievollen Bühnenbilder und Kostime lieferten den eindrücklichen Rahmen dazu.

Im Anschluss ans Theater wurden die Gäste bewirtet und konnten sich an den verschiedenen Ständen des «Cevi-Märts» über die vielfältige Arbeit des Jugendverbandes orientieren: Von der eigentlichen Jugend- und Kinderarbeit im Quartier über das Projekt für Arbeitslose (RATS) bis zur Entwicklungsrbeit des Cevi-Weltdienstes.

Zum Abschluss trugen die Leiter und Leiterinnen zum Vergnügen «ihrer» Kinder und des Publikums einen rassigen Rap über die Gründung und Geschichte des CEVI vor. Beeindruckend an diesem Abend war die wirklich überzeugende Gemeinschaftsarbeit von über 80 Kindern und ihrer 30 jugendlichen Leiter und Leiterinnen – eine wirklich gelungene «Expedition Mensch».

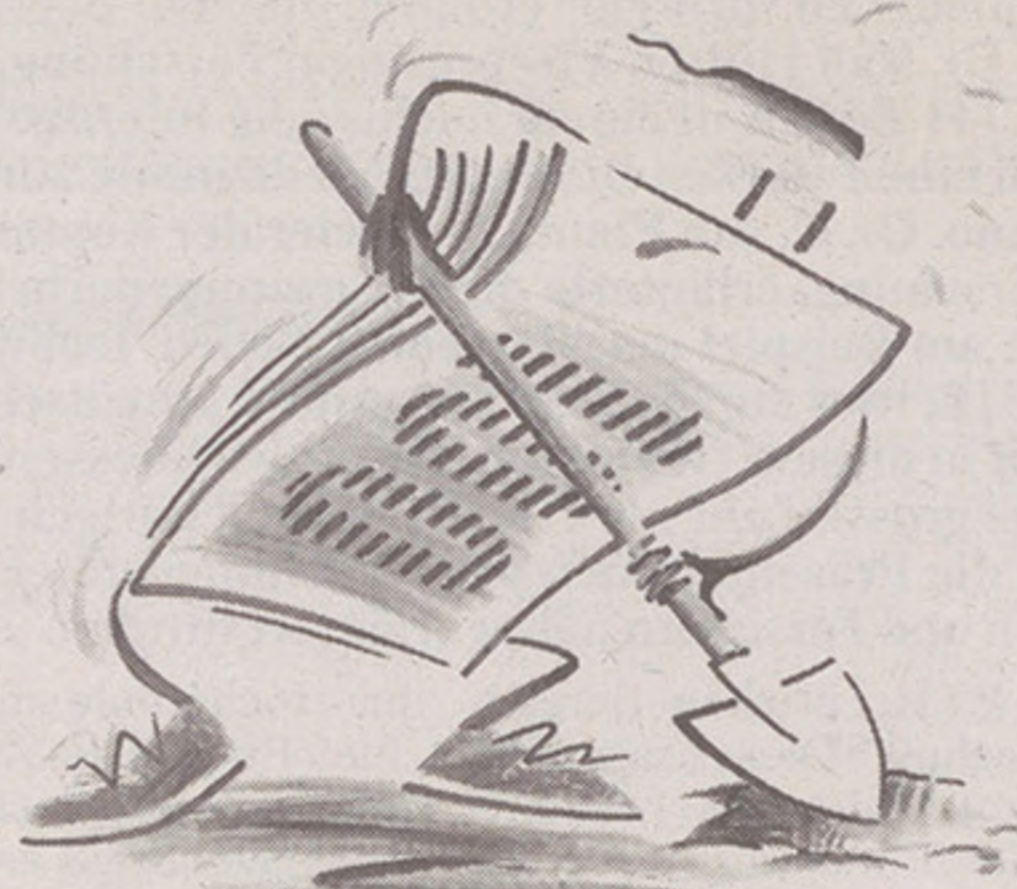
Leiterinnen und Leiter des Cevi Züri 10

Maibummeln

Die SBB sowie die meisten Privatbahnen und städtischen Verkehrsbetriebe bieten vom 22. April bis 28. Mai eine Maibummel-Tageskarte an. Sie kostet mit Halbtaxi zehn Franken, ohne 20 Franken. Die Spezial-Tageskarte gilt an Samstagen oder Sonntagen ohne Aufenthalt und 1. Mai. Sie berechtigt zu unbefristeten Fahrten auf den Regionalzügen und Bahnersatzbussen in der zweiten Klasse. Wo die Maibummel-Tageskarte sonst noch gültig ist, steht in einer Broschüre mit 52 Ausflugsideen für die ganze Schweiz. Eine ideale Rundfahrt ab Zürich ist zum Beispiel der Ausflug ins städtebauliche Kleinod Stein am Rhein und zum Naturspektakel Rheinfall. Mit der S12 nach Winterthur, durchs herrliche Weinland nach Stein am Rhein, mit «Schiff oder Zug nach Schaffhausen und mit dem Bus nach Neuhausen. Hat man hier genug von den tosenden Wassermassen, geht es zurück über Bülach oder Andelfingen nach Zürich. Einen detaillierten Fahrplan zu diesem Bummel-Ausflugstip bekommt man an allen Bahnhöfen. Hier sind auch die Maibummel-Tageskarten erhältlich. Kreditkarten-Inhaber können die Tageskarten auch über den Rail-Service 157 22 22 (Fr. 1.19/Minute) bestellen. An den Billettautomaten ist die Karte nicht erhältlich.



Hier muss Ihr Geld arbeiten.



 **Zürcher
Kantonalbank**

Neue Kurse
im Ballettstudio «Katja»

Bodyforming

Sanftes Training für einen vitalen,
straffen Körper
Ideal für jedes Alter und Gewicht!

Ballettstudio Katja
Limmattstrasse 84

Leitung: Silvia Risi
Telefon 491 85 86

Marianne Jacot



Spirituelle Lebensberatung
Homöopathische Beratung
Energiebehandlungen mit REIKI
Blütenessenzen nach Dr. Bach
Meditationen

Termine auch abends und Samstag vormittags
Am Wasser 91 · 8049 Zürich · Telefon 01/342 02 77

Haben Sie die neuesten Modelle unserer 3 Marken schon gesehen? In der grossen Ausstellungshalle können Sie jederzeit bis zu 100 Neuwagen in Ruhe betrachten. Wir haben genügend Parkplätze. Denn bei JH Keller ist die Auswahl universeller.

AUSSTELLUNG

JH Keller AG
Zürich

 **CHRYSLER**

 **Jeep**

 **HONDA**

JH Keller AG, Vulkanstrasse 120
8048 Zürich, Tel. 01/432 24 10

BRUDER & ZWEIFEL GARTENBAU



Wir sind spezialisiert auf:

- Gartenpflege
- Baumpflege
- Gartenumänderungen
- Neugestaltungen von Gärten

Limmattstrasse 133, Postfach, 8049 Zürich
Telefon 077 77 15 43, von 7.00 bis 18.00 Uhr

Gesucht per sofort

Aushilfsverkäuferin

mit Erfahrung im Lebensmittelbereich
für Freitag und Samstag.

Anfragen an H. Kunz
Dorfladen Höngg
Telefon 01/341 38 66

Grosse Auswahl an Tennisbekleidung

adidas

PUMA

m/ä/s/e/r

und neu
ellesse

WYCO

Limmattstrasse 167
8049 Zürich
Telefon 341 02 60
**SPORT
HOENGG**

ZENTRASPORT

GARAGE RIEDHOF BOSCH-AUTOELEKTRIK

Roland Muther

- Spezialisiert auf VW, Audi und Opel
- Pneuservice
- Blaupunkt Radio Einbau und Beratung

Riedhofweg 35
(Zufahrt Reinhold Frei-Strasse)
8049 Zürich-Höngg

Telefon 341 72 26



VW Caravelle. Der Formatsprenger.

Was Ihnen diese Grossraumlimousine an Komfort und purem Fahrergenuss bietet, sprengt sogar das Format dieses Inserats. Schon ab Fr. 36 600.- inkl. Mehrwertsteuer macht sie es Ihnen fünf bis elf Fahrgästen (je nach Radstand) bequem – mit weichen Velourstepichen, anatomisch geformten Sitzen und einem Fahrverhalten der kultivier-

ten Art. Und Sie erfreut der VW Caravelle mit besonders niedrigen Cw- und Verbrauchswerten. Ihr VW-Vertreter demonstriert Ihnen gerne, wieviel Format der Caravelle für Sie mobilisiert.



Der VW Caravelle. Auch mit Airbags und als syncro 4x4. Da weiss man, was man hat.

Die VW- und AUDI-Vertreter der Region.

Überversichert?

Unterversichert?

Die **winfo**-Gesamtberatung der Winterthur-Leben zeigt's auf einen Blick!

Weitere Informationen bei

Winterthur-Leben

Generalagentur Heinz W. Müller
Vaclav Krampera, Vorsorgeberater
Riedhofstrasse 368, 8049 Zürich
Tel. 01 261 21 50 oder 01 341 12 97

winterthur

In unseren modern eingerichteten Gewerbebetrieb in Zürich-Höngg suchen wir **per sofort oder nach Vereinbarung** eine jüngere (25 bis 40) unkomplizierte, einsatzfreudige

Kaufmännische Angestellte

Ihre Aufgaben umfassen u.a. Offert- und Auftragswesen, Fakturierung, Korrespondenz (d), Telefonbedienung, Kundenempfang und allgemeine Büroarbeiten.

Sie bringen mit:

- 3jährige KV-Lehre mit Abschluss
- gute Auffassungsgabe, Flexibilität und Teamgeist
- PC-Erfahrung (sehr gute Kenntnisse Windows, Word 6.0, Excel 5.0 sind unerlässlich)

Wir bieten Ihnen:

- eine interessante, vielseitige Tätigkeit
- ein gutes Salär
- ein eigenes Büro
- bei Bedarf einen reservierten Parkplatz

Fühlen Sie sich angesprochen?

Dann richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen

an Chiffre Nr.2073
Verlag «Höngger»,
Postfach, 8049 Zürich

UHREN BIJOUTERIE WEIER

Limmattstr. 222, 8049 Zürich
Telefon 01/341 54 50
Di-Fr 9-12 und 14-18.30
Samstag 8-16 geöffnet
Montag geschlossen



Urs Blattner

Innendekorationen

Eidg. dipl. Innendekorateur

Vorhänge, Spannteppiche,
Wandbespannungen, Bettwaren, Möbel usw.
Neupolstern und Aufpolstern Ihrer Möbel
Antikpolsterei

Telefon 271 83 27, Fax 273 02 19
Im Sydeffädeli 6, 8037 Zürich
(Fortsetzung der Ackersteinstrasse)
vor dem Geschäft. Bitte tel. Voranmeldung

Ideen
zum
Wohnen.



MITGLIED DES SCHWEIZERISCHEN
VERBANDES DER INNENDEKORATEURE,
DES MÖBELFACHHANDELS UND DER SÄTTLER



BOBO TOTAL FUN

SPORT IST SEINE WELT

Rollerblade

6. MAL, 12-18h

PARCOURS FÜR JEDERMANN
(ROLLERBLADE-PAUSE)

NEU: ROLLERBLADE-MIET-STATION

BALLON-WETTBEWERB

GRATIS: ASIATISCHES NUDELGERICH

GETRÄNKE

STREETBALL

BOBO-BON

AN MIETE ODER KAUF VON ROLLERBLADES
(MIN. 1 TAG MIETE / KAUF AB 200.-)
EINLÖSBAR BIS ENDE MAI
BEI AGGELER SPORT

01 750 24 22

adidas

Statutenänderung

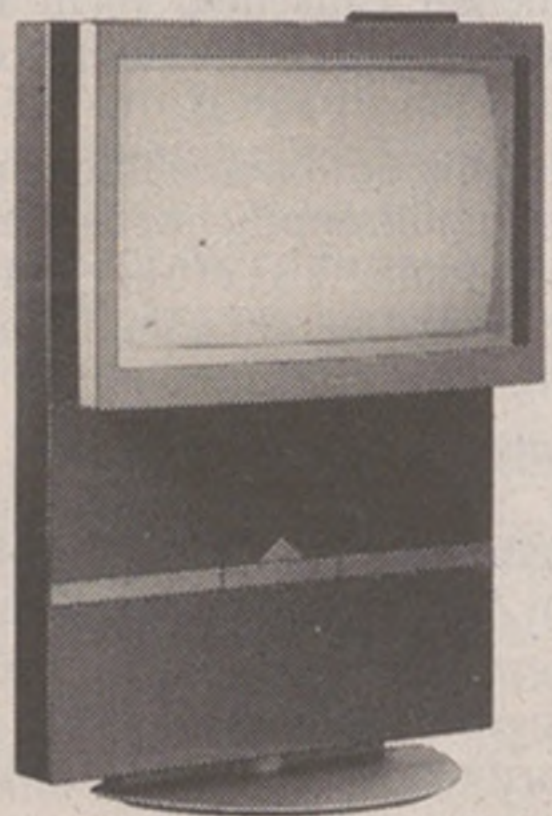
Auf Antrag des Vorstandes hat die ausserordentlich einberufene Mitgliederversammlung der Jungfreisinnigen Partei der Stadt Zürich (JFZ) am 19. April folgender Statutenänderung zugestimmt: «Die JPZ setzt sich ein für eine tolerante, freie und offene Gesellschaft ohne irgendeine Form von Diskriminierung und Rassismus sowie für einen rechtsstaatlich-demokratischen Staat. Sie lehnt demzufolge jede Art von Radikalismus und Fundamentalismus insbesondere in der Form sogenannter destruktiver Kulte und anderer ähnlicher Bewegungen entschieden und bedingungslos ab.»

Eine Mitgliedschaft in einem destruktiven Kult, als welche unter anderem Sekten gelten, die eine totalitäre, diskriminierende und radikale Ideologie verfolgen, ist auf gar keinen Fall vereinbar mit der Mitgliedschaft in einer liberalen Partei wie der JFZ, die die volle Willens- und Entscheidungsfreiheit des einzelnen als Grundlage bedürfnis- und problemgerechter Politik anschaut. Mitglieder destruktiver Kulte sind zu absolutem Gehorsam gegenüber ihrem jeweiligen Dogma verpflichtet, welches keine eigene Meinung zulässt und das Sektenmitglied seiner Mündigkeit beraubt.

Abschliessend appelliert die JFZ an alle Parteien, sich dieser Thematik anzunehmen und ein politisches Agieren von Sektenmitgliedern a priori zu verunmöglichen.

Im Namen der JFZ: Oliver Baký

TV veränderte die Welt – wir verändern TV!



BeoVision Avant ist nicht Fernseher, nicht Videorecorder, nicht Lautsprecher-Set. BeoVision Avant ist all das zugleich. Machen Sie für eine Vorführung den kleinen Schritt zu Ihrem Bang & Olufsen-Händler. Es ist der grosse Schritt in die Fernseh Zukunft.

BEOVISION AVANT VON Bang & Olufsen



tv Reding

Radio • TV • HiFi • Antennenbau

Limmatstrasse 124
Tramhaltestelle «Schwert»
8049 Zürich

Heimleiterwechsel im Alterswohnheim Riedhof Höngg

Seit dem Sommer des Jahres 1986 haben Rita und Walter Suter im Riedhof als kompetente und beliebte Heimleiter gewirkt. Nun treten sie altershalber in den wohlverdienten Ruhestand. Wir danken ihnen herzlich – im Namen der Pensionäre und der Quartierbevölkerung – für alles, was sie in diesen Jahren mit Sachkenntnis und Liebe zum betagten Mitmenschen geleistet haben. Der Riedhof hat sich in diesen Jahren zu einem kleinen Quartierzentrum entwickelt, in dem jung und alt willkommen war und in welchem, darauf sei besonders hingewiesen, ein froher Ton herrschte.



Rudolf Huber



Silva Huber-Zimmermann

In seiner Sitzung vom 19. April hat der Vorstand nun ein neues Heimleiter-Ehepaar gewählt. Es handelt sich um **Silva und Rudolf Huber-Zimmermann**. Beide haben sie eine sehr gute berufliche Ausbildung genossen, und bereits ihre bisherige Tätigkeit stand im Dienste wahrer Mitmenschlichkeit. **Silva Huber** ist Krankenschwester mit Spezialausbildung in Beihilfe bei Operationen und im Anästhesie-Bereich, Gesundheitstrainerin (Ernährung und Prävention) und geschult in Intensivpflege. Sie übte ihren Beruf in Olten, Samedan und Zürich aus. Momentan ist sie Mitglied der Spitex-Kommission Hottingen und Abgeordnete des Stadtrates in die Schule für Krankenpflege der Stadt Zürich.

Rudolf Huber hat sich an der Handelshochschule St. Gallen den Titel eines lic. oec. erworben und an einer Mittelschule Handelsfächer unterrichtet. Diese Kenntnisse wird er im Riedhof gut brauchen können, denn unsere Betriebsbuchhaltung stellt an den Heim-

leiter hohe Anforderungen. Zwei Zahlen mögen dies belegen: Unser Betrieb hat im Jahre 1994 im Sektor «Personal-aufwand» 2 384 400 Franken aufgewendet, für Lebensmittel 270 000 Franken. **Rudolf Huber** war Delegierter des Schweizerischen Roten Kreuzes in Bangladesh und im Auftrag des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz in Thailand. In Indonesien wirkte er als Lehrexperte an einer Hotelfachschule, und zweitweilig ist er als Wahlbeobachter der UNO in verschiedenen Staaten Afrikas tätig.

Wir freuen uns, dass **Silva und Rudolf Huber** bereit sind, den anspruchsvollen, aber auch schönen Dienst im Riedhof zu übernehmen. Beide bereiten sich momentan darauf vor, die Höhere Fachprüfung des BIGA für Heimleitung zu bestehen. Im Sommer werden sie ihre neue Aufgabe in Höngg übernehmen. Wir heissen sie samt ihrer 19-jährigen Tochter im Quartier herzlich willkommen!

Karl Stokar

Beatocello spielt...

Beatocello wird den meisten von Ihnen bekannt sein. In den siebziger Jahren wurde er als poetischer Celloclohn bekannt, und von da an begeisterte er gross und klein mit seinen gesungenen und erzählten Geschichten.

Sei es bei Theateraufführungen oder bei Fernsehsendungen, sei es an einem Fest oder an einem Krankenbett, immer ging es ihm um das körperliche und seelische Wohl der Kinder. Dass selbst die beste Medizin ohne gleichzeitige Zuwendung zum Kranken versagt, musste er bei seinen Rotkreuzeinsätzen in kriegsverwundeten Ländern bitter erfahren. Als Kinderarzt in Zürich verfolgte ihn während Jahren die Erinnerung an das Geschehen in Kambodscha, das ihn 1975 gezwungen hatte, seinen Einsatz dort abzubrechen. Die Geschichte der beiden Kriegswaisen Dong und Deng zeugt davon. Während Jahren stand sie auf seinen Programmen und warb für mehr Menschlichkeit und Liebe. Und auch in Höngg wird Beatocello für sein Anliegen spielen.

Dr. Beat Richner informiert...

Ende 1991, als sich die Grenzen nach Kambodscha wieder öffneten, besuchte er das Land raschmöglichst und war erschüttert über die masslosen Zerstörungen. Wieder daheim, konnte er nicht anders, als nach Mitteln und Wegen zu suchen, der leidenden Bevölkerung zu helfen. Die verletzten Kinderaugen, die Sehnsucht der Mütter und die aufkeimende Hoffnung bei den Regierenden liessen ihn nicht mehr los. Und so gab es keinen andern Weg für ihn, als selber hinzugehen, um den Aufbau des Kinderspitals an die Hand zu nehmen. In den drei Jahren, die inzwischen vergangen sind, ist Unglaubliches geschehen: Das Spital ist aus den Trümmern auf- und ausgebaut, samt der notwendigen Infrastruktur. Tag für Tag werden etwa tausend Kinder behandelt, und zwar ko-

stenlos, damit einzig medizinische Gründe über eine Behandlung entscheiden. Täglich treten ca. 60 schwerst- kranke Kinder neu ins Spital ein und ebenso viele können entlassen werden. Die Korruption ist, dank fairer Entlohnung, kein Problem im Spital. Heute stehen 370 kambodschanischen Mitarbeitern 9 ausländische Fachkräfte gegenüber, die vor allem in der Ausbildung tätig sind. Ihr Ziel ist es, eine neue Generation von Ärzten und Pflegekräften heranzuziehen. Das Spital ist, wie Dr. Richner sagt, eine Insel der Hoffnung in diesem kriegsgeschüttelten Land. Mit all seiner Kraft setzt er sich dafür ein, dass diese Hoffnung ausstrahlt und Auswirkung zeigt auch ausserhalb seines Spitals. Über Leiden und Freuden bei seinen Bemühungen, über seinen Kampf gegen Korruption und für mehr Menschlichkeit wird er in Höngg berichten.

...in Höngg!

Dass er zur Verwirklichung seines Angelegens nicht nur sich selber einsetzen kann, sondern auf die finanzielle Unterstützung von Gönnern angewiesen ist, bedrückt ihn immer wieder. Und gleichzeitig ist er auch dankbar: Gerade in Höngg hat er schon früher freundschaftliche Unterstützung seiner Arbeit erfahren. Deshalb ist es ihm ein Anliegen, bei seinem nächsten Besuch in Zürich in Höngg zu spielen. Es soll ein Dank sein, aber auch ein Aufruf, das Elend in Kambodscha verringern zu helfen.

In diesem Sinn laden Pfarramt und Kirchenpflege ganz herzlich zum Abend mit Dr. Beat Richner ein: **Am 8. Mai, 20 Uhr, in der reformierten Kirche!**

Der Kommentar

Zweierlei Frauen?

Die durchschnittlichen Frauenlöhne liegen bei 3000 Franken. Auch wenn man in Betracht zieht, dass Frauen zum guten Teil, wenn sie berufstätig sind, (noch) nicht dem prozentualen Anteil der Männer nahekommen, die hochqualifizierte Arbeit verrichten, spiegelt sich doch aus diesem eher niedrigen Einkommen eine Tatsache, dass gleicher Lohn für gleiche Arbeit noch nicht überall verwirklicht ist.

Im Laufe der Emanzipation hat sich immer mehr herausgestellt, dass es in mehr als einer Beziehung um berufstätige Frauen geht. An Hausfrauen denken viele von denen, die mit der Gleichstellung Ernst machen wollen, wenig bis gar nicht. Ja, es kommt vor, dass die Hausfrauen sogar mit nicht immer nur leisem Spott bedacht werden und dass eine Frau nur dann als vollwertig zufriedengestellt angesehen wird, wenn sie eben berufstätig ist. Ob sie sich in diesem Falle lückenlos selbst bestätigen kann, bleibe dahingestellt.

Ein Wort für jene ganztags «angestellten» Frauen mit einer hohen Präsenzzeit wird nicht immer eingelegt, geschweige denn, dass auch ihre volkswirtschaftliche Leistung gewürdigt wird. Es kommt vor, dass «Putzen und Kindhüten» als unwürdige Arbeit hingestellt wird und dabei geflissentlich übersehen, dass einer Hausfrau mehr obliegt und an Wert zukommt, als so oberflächlich betrachtet angenommen werden möchte. Und es gibt viele Hausfrauen, die ausdrücklich Hausfrauen sein wollen, und es gibt berufstätige Frauen, die es finanziell «nicht nötig» hätten, es zu sein. Was immer eine Frau sein und was immer sie arbeiten will, ist ihre Sache, wenn auch oft genug die Umstände diktieren, welchem «Job» sie sich zu widmen hat.

So oder so: Dass auch Hausfrauen wer sind, ist die Meinung von SVP-, CVP- und FDP-Frauen, die ein Modell für die Mutterschaftsleistungen ausgearbeitet haben, die grundsätzlich allen Frauen zugutekommen sollen. Den Vernehmlassungsentwurf von Bundesrätin Dreifuss für eine Mutterschaftsversicherung lehnen sie ab, weil bei ihr ausschliesslich berufstätige Frauen in den Genuss von Leistungen kommen sollen. Das Modell aber fordert Mutterschaftsleistungen für alle Frauen, ob sie nun bei einer Geburt beruflich tätig oder als Hausfrau (vollauf! wenn Kinder da sind) beschäftigt sind, zumal ja ein «Hüüsli» mit Garten dazukommen kann, die – aus Ersparnis erworben – zusätzliche Arbeit geben.

Die Tatsache, dass «erwerbstätige und nichterwerbstätige Frauen Anspruch auf Mutterschaftsleistungen haben» sollen, ist fair und gerecht und diskriminiert die als Hausfrau tätigen Frauen nicht.

Zweierlei Frauen? Das wäre der Sinn der Gleichstellung wahrhaftig nicht!

Sportverein Höngg

FC Einsiedeln – SV Höngg 0:0

Meisterschaftsspiel, Sonntag, 23. April, Fussballplatz Rappenmöösl, 300 Zuschauer. Schiedsrichter René Brogalla.

SV Höngg: R. Harman, A. Knapp, D. Hasler, H. Fischer, A. Imhof, R. Lauper, B. Frighich, A. Wyss, P. Fürer, G. Taycimen, M. Rossi. **Auswechslungen:** 65. Min.: A. Roth für D. Hasler. 81. Min.: A. Andrianello für P. Fürer. **Bemerkungen:** SV Höngg ohne U. Kugi und R. Zimmermann (beide verletzt). Zum erstenmal mit Patrick Fürer (Ex-Wil und Rorschach). **Verwarnungen:** A. Imhof (Reklamieren) und A. Knapp (Foul).

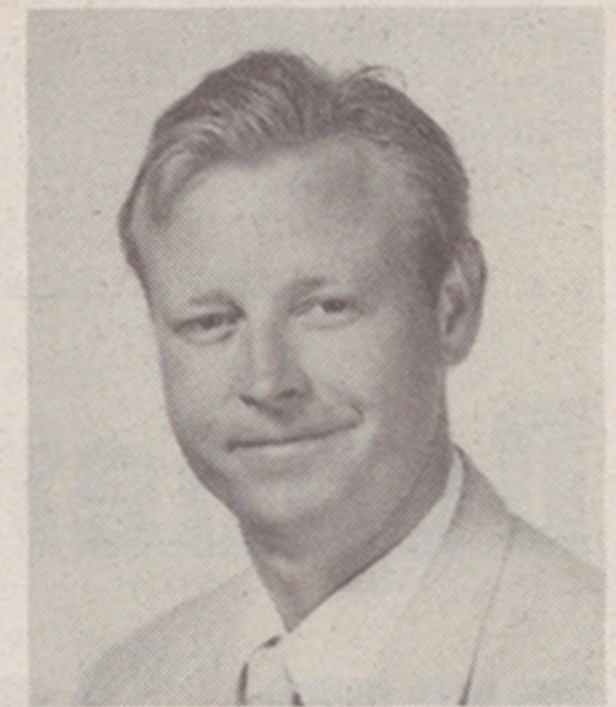
Verdienter Punktgewinn beim Leader! Von Anfang an zeigte die Mannschaft aus Einsiedeln, dass sie nicht von ungefähr an der ersten Stelle der Tabelle steht. Sie bestimmte das Tempo und hatte mehr Spielanteile. Doch diese Spielweise behagte dem Sportverein Höngg. Wenn der SVH nicht das Spiel machen muss und aus einer kontrollierten Defensive agieren kann, hat er meistens gepunktet. Und dies sollte auch im Klosterdorf gelingen.

Die Abwehr, von Alex Imhof organisiert, stand gut, und kamen die Einsiedler Stürmer einmal trotzdem zum Abschluss, hielt Rolf Harman seinen Kasten sauber. Zweimal rettete er mit reflexschnellen Paraden den Punkt. Im Mittelfeld konnten die Höngger keine grossen Akzente setzen. Die taktische

Entdecken Sie eine Bankbeziehung ganz nach Ihren Wünschen:

Liberty

Das Kontopak mit den vielen Vorteilen. **Liberty** verwandelt Ihr Konto in eine ganze Bankbeziehung, inklusive Vorzugszinsen und neuen Dienstleistungen. Wir nehmen uns gerne Zeit, um Ihnen die Vorteile von **Liberty** näherzubringen. Sprechen Sie am besten bei uns mit Paul Brunner.



Limmatstrasse 160
8049 Zürich-Höngg
Telefon 01/344 11 11

Variante mit der Spezialbewachung von Urs Kühni (Ex-FCZ und -YB) durch den Höngger Junior Brahim Frighich erwies sich als geschickter Schachzug von Spielertrainer Rolf Lauper.

Im Angriff konnten sich Mauro Rossi und Patrick Fürer nicht wie gewünscht in Szene setzen, doch war die Einsiedler Hintermannschaft immer in Überzahl. In der 91. Spielminute hätte der eingewechselte Antonio Andrianello beinahe noch den Siegestreffer erzielen können. Doch dies wäre nicht verdient gewesen. Die Höngger konnten mit dem gewonnenen Punkt zufrieden sein. Am nächsten Sonntag, 30. April, trifft der Sportverein Höngg, auf dem Hönggerberg auf den FC Wädenswil. Mit einer ähnlich guten Leistung sollte auch gegen die Seebuben etwas zu holen sein. **SVH-Press**

Resultate vom letzten Wochenende Gruppe 3, 2. Liga

Affoltern a. A. – Turicum	1 : 1
Albisrieden – Horgen	1 : 6
Wädenswil – Regensdorf	4 : 0
Einsiedeln – Höngg	0 : 0
Kilchberg-Rüsch. – Red Star 2	1 : 1
Blue Stars – Wettswil-Bonst.	2 : 1

Rangliste	Spiele	Tore	Pt.
1. Einsiedeln	17	24 : 16	24
2. Affoltern a. A.	17	40 : 18	23
3. Wädenswil	17	36 : 19	21
4. Blue Stars	17	30 : 19	21
5. Kilchberg-Rüsch.	17	28 : 23	16
6. Horgen	17	37 : 27	18
7. Höngg	17	21 : 23	16
8. Turicum	17	23 : 29	14
9. Red Star 2	17	29 : 33	13
10. Albisrieden	17	24 : 41	13
11. Wettswil-Bonst.	17	24 : 36	11
12. Regensdorf	17	18 : 50	9

Chumm und probier's

Unter diesem Motto sind alle zum Jedermannturnen eingeladen. Geturnt wird jeden Freitag von 19.30 bis 20.30 Uhr in der Turnhalle Vogtsrain. Alle müssen gegen Unfall versichert sein. Kosten pro Lektion: Fr. 3.—. Auf Ihren Besuch freut sich das Leitungsteam des Turnvereins Höngg.

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg		<i>Wochenveranstaltung</i>
<i>Sonntag, 30. April</i>		<i>Mittwoch, 3. Mai</i>
9.30	In der Kirche: mit Pfrn. Barbara Wiesendanger Kollekte: Evangelisches Kurhaus Bella Lui, Montana Kinderhütendienst: Im Pfarrhaus neben der Kirche	20.00 Bibel- und Gesprächsabend
<i>Wochenveranstaltungen</i>		Evangelisch-methodistische Kirche Wipkingen
<i>Dienstag, 2. Mai</i>		<i>Habsburgstrasse 17</i>
<i>Alterswohnheim Riedhof</i>		<i>Sonntag, 30. April</i>
<i>Andacht mit Pfr. Ruedi Wäffler</i>		Gottesdienst
<i>Mittwoch, 3. Mai</i>		Predigt: Daniel Käser
<i>Mittwochabend-Gottesdienst</i>		<i>Wochenveranstaltung</i>
<i>in der reformierten Kirche,</i>		<i>Dienstag, 2. Mai</i>
<i>gestaltet von Gemeindegliedern</i>		Bibelstunde
<i>Reformierte Kirchgemeinde Oberegstringen</i>		Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg
<i>Sonntag, 30. April</i>		<i>Samstag, 29. April</i>
<i>Gottesdienst mit Pfr. Marcel E. Plüss</i>		Beichtgelegenheit
<i>Kollekte:</i>		Heilige Messe mit Predigt
<i>Stiftung Bluemehus, Zürich</i>		<i>Sonntag, 30. April</i>
<i>Kein Jugend- und Kindergottesdienst</i>		3. Ostersonntag
<i>Eglise réformée française</i>		Heilige Messe mit Predigt
<i>Schanzengasse 25, 8001 Zürich</i>		Heilige Messe mit Predigt
<i>Dimanche, 30. avril</i>		<i>Werktagsgottesdienste</i>
<i>Culte</i>		<i>Montag, 1. Mai</i>
<i>Pasteure Ursula Tissot</i>		Heilige Messe
<i>Garderie</i>		<i>Dienstag, 2. Mai</i>
<i>Après-culte</i>		Heilige Messe
<i>Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg</i>		<i>Mittwoch, 3. Mai</i>
<i>Bauherrenstrasse 44</i>		Frauentagesdienst
<i>Sonntag, 30. April</i>		<i>Donnerstag, 4. Mai</i>
<i>Gottesdienst</i>		Rosenkranz
<i>Predigt: Daniel Käser</i>		Heilige Messe
		<i>Freitag, 5. Mai</i>
		Heilige Messe

Donnerstags-Zopf zum Donner-Preis!

Herrlich frische Butterzöpfe – direkt aus unserer Backstube auf den Ladentisch.
Zum Donnerstags-Preis von Fr. 4.– statt 6.–!
(ab 14.00 Uhr)



Frischer ist keiner

Steiner
Bäckerei Konditorei
Confiserie

Höngg Wartau, Limmattalstr. 276, Tel. 341 77 16 Höngg im Dorf, Regensdorfstr. 15, Tel. 341 33 04
Wipkingen, Weihersteig 1 (Ecke Rosengarten-/Lehenstr.), Tel. 271 27 20
Flughafen Kloten: Airport Shopping Plaza, Tel. 816 35 43 Abflug Terminal A, Tel. 816 35 10

maler-geschäft
r./ingua

...erledigt
eggbühlstrasse 6 8050 zürich
tel. 01/302 47 67 fax 01/302 82 67

sämtliche maler- und tapeziererarbeiten!

**Nachhilfe-
stunden
in
Französisch**

Telefon
342 06 52

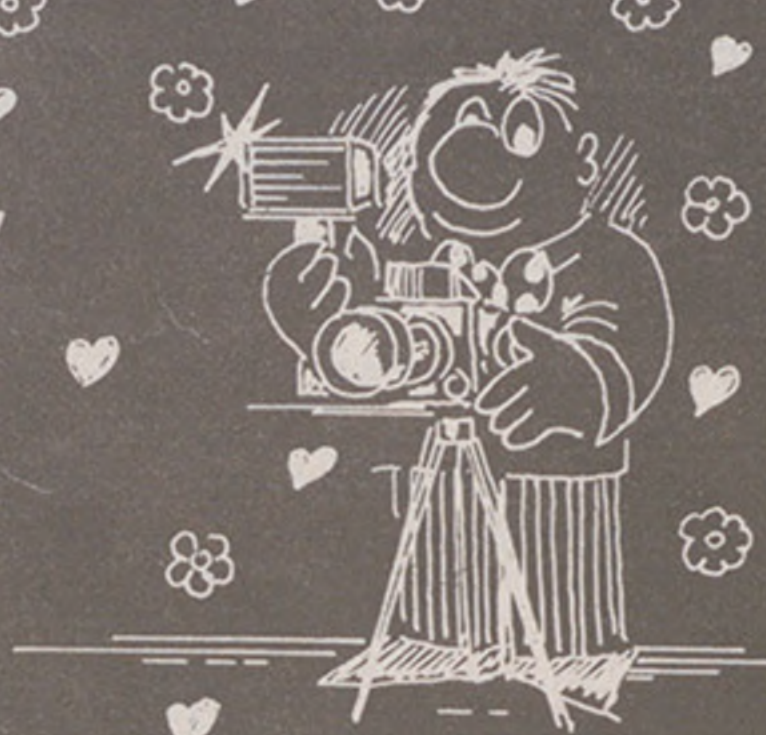
Heiraten Sie 2x im 1995?

Wollen Sie bleibende Erinnerungen an Ihren Hochzeitstag?
Lassen Sie Ihre Hochzeitsfotos vom Fachfotografen
«**schliessen**».

Foto · Video

Peyer

Inh. E.+E. Föhr
Limmattalstrasse 164
(Meierhofplatz)
8049 Zürich-Höngg
Telefon 01 341 87 77



Vereinsnachrichten Jugend

Cevi Zürich 10

Christliche, quartierbezogene Kinder- und Jugendarbeit des CVJM/CVJF Zürich 10. Wir treffen uns gruppenweise jeden Samstag-nachmittag und erleben in spielerischer Form Geschichten aus der Bibel. Dabei lernen wir, uns in der Natur richtig zu verhalten. 1. Hilfe, Seil- und Zelttechnik und ... spielen miteinander.
Lager und Weekends sind feste Bestandteile und Höhepunkte unseres Jahresprogrammes.

Kontaktperson CVJF (Mädchen):
Marianne Lüssi, Telefon 341 58 92
Kontaktperson CVJM (Buben):
Urs Zweifel, Telefon 341 77 92

Alle Kinder ab 7 Jahren sind herzlich eingeladen, einmal unverbindlich an einem Jung-scharprogramm mitzumachen.

Pfadi St. Mauritius-Nansen/Höngg

Die Knaben und Mädchen der Pfadi SM-Nansen treffen sich jeden Samstag-nachmittag in der Natur zu einem spannenden, lehrreichen und gemeinschaftsfördernden Programm. Höhepunkte sind Weekends und die alljährlichen Lager.

Mädchen

Bienli (7 bis 10 Jahre), Kontaktperson: Claudia Hossmann, Winzerhalde 52, Telefon 341 33 33.

Pfadi (11 bis 16 Jahre), Kontaktperson:
Melanie Kunz, Telefon 341 83 04.

Knaben

Wölfe (7 bis 10 Jahre), Kontaktperson: Markus Mehr, Telefon 341 83 54.

Pfadi (11 bis 16 Jahre), Kontaktperson: Sandro Amrhein, Telefon 341 41 77.

Vereinsnachrichten Literatur · Musik · Tanz · Gesang

Akkordeon-Orchester Höngg

Proben jeden Montag um 18.45 Uhr Junioren (Aktive), um 20.00 Uhr Senioren (Aktive II) im Bläsi-Schulhaus. Akkordeonspieler sind jederzeit herzlich willkommen.
Auskunft erteilt gerne unsere Dirigentin, Frau Heidy Bayer, Musikschule Hollenstein, Limmattalstrasse 246, 8049 Zürich-Höngg. Telefon 341 83 50.

Frauenchor Höngg

Singen Sie gerne? – Singen Sie mit uns!
Für unser Jubiläumskonzert – 125 Jahre Frauenchor Höngg – unter dem Motto «Cabaret-Cabaret» mit Musicalmelodien, Cabarettliedern, Gospelsongs usw. suchen wir neue Sängerinnen.
Probe: Mittwoch, 20.00 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.
Kontaktadresse: Hilde Oberholzer, Präsidentin, Telefon 341 36 19

Volkstanzen für Senioren

Wir treffen uns jeden 2. Dienstag, 14.30 Uhr in der Bullingerstube des ref. Kirchgemeindehauses. – *Auskunft:* Telefon 341 83 08

Trachtengruppe Höngg

Proben im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 190, jeden zweiten Dienstag.
Singgruppe (Gemischter Chor) 20.00 Uhr
Tanzgruppe 20.15 Uhr
Senioren-Tanzen 14.30 Uhr
Auskunft: Telefon 750 12 63 oder 341 83 08

VELO-EGGE

Ihr Fachgeschäft im Quartier

Limmattalstrasse 189; 8049 Zürich-Höngg
Telefon 077 / 62' 28' 39

Unsere Top-Bike's

Panasonic
Ti Limited SL, Full Titanium, XT Fr. 3'990.–
Ti Limited, Full Titanium, LX Fr. 2'995.–
MC Comp, Alu Eastern pol. XT Fr. 2'595.–
BC by Kristall
AT800, Alu Eastern Elite poliert, voll XT, Rock Shox Judy Fr. 2'799.–
AT700, Alu Eastern, voll XT Fr. 1'999.–
AT600, Alu Eastern pol., LX Fr. 1'699.–
AT500, Alu poliert, LX Fr. 1'399.–

Unsere City- u. Touren Bike's

Panasonic Damen oder Herren 28"
CB3000 New Alivio 21-Gang Fr. 1'099.–
CB2000 Altus C90, Grip Shift Fr. 899.–
Silux
26" City, Damen o. Herren Fr. 1'190.–
28" Tour, Damen o. Herren Fr. 1'190.–

Unsere Kindervelos

Von 12" bis 24" in diversen Farben
1 bis 18-Gang von Fr. 295.– bis Fr. 695.–

Unsere Aktion der Woche

Selle Flite Titanium Sattel Fr. 98.–

Ein Besuch lohnt sich immer

Praxis für therapeutische Massagen in Höngg

dipl. Masseurin hilft Ihnen bei

Verspannungen, Stress, Schmerzen

**Manuelle Lymphdrainage, Körper und Gesicht
Fussreflex-Massage
Nacken/Rücken-Massage
Bachblüten-Therapie
REIKI**

Ruth Schneider, Mitglied SVNH
Limmattalstr. 383 (Tram 13 Endstation Frankental). Termine über Tel. 252 90 68
Mo – Fr 9.00 – 19.00 Uhr

Vereinsnachrichten Sozialdienste

Hauserstiftung, Altersheim Höngg

Hohenklingenstrasse 40
Seit über 50 Jahren sind wir im Quartier für unsere betagten Mitmenschen tätig. Interessenten melden sich bei der Heimleitung, Telefon 341 73 74, oder bei Frau Esther Müller, Telefon 341 39 19.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in der Cafeteria – sie ist täglich von 14.30 bis 17.00 Uhr geöffnet.
Postcheckkonto 80-16299-5

Rheumaliga

Kurs der Rheumaliga im neuen Rütihof-Schulhaus: **Haltungsturnen** mit Physiotherapeutin, Donnerstag, 18.30 bis 19.15 Uhr, hilft Rückenproblemen vorbeugen. Interessiert? Bitte melden Sie sich im Kursbüro der Rheumaliga, Telfon 01/271 62 00.

Spitex-Zentrum Höngg

Gemeindekrankenpflege – Hauspflege – Haushilfe Pro Senectute

Für alle drei Dienste gemeinsame Telefon-Nummer **341 10 90**
Montag bis Freitag 08.00 – 10.30 Uhr
und 14.30 bis 16.00 Uhr

Ambulatorium Gemeindekrankenpflege im blauen Haus des Höngger Marktes, Limmattalstrasse 186, 2. Stock. Eingang auf Seite des kleinen Riegelhauses.
Montag bis Donnerstag, 14.30 bis 16.00 Uhr

Verein Altersheim Höngg

Unser Ziel: mehr Wohnraum für unsere Betagten. Unterstützen Sie unser gemeinnütziges Werk durch Spenden und Zuwendungen. Werden Sie Mitglied.
Telefon 341 47 11, Postcheckkonto 80-22022-1.

Verein für Volksgesundheit Höngg und Umgebung

Turnkurse in Höngg

Montag Helmi-Turnen
Turnhalle Riedhof-Schulhaus 20.00 – 21.00

Dienstag Atem- und
Gesundheitsgymnastik 8.30 – 9.30
Ref. Kirchgemeindehaus 9.40 – 10.40
(Bullinger-Stube)

Gesundheitsgymnastik
Turnhalle Vogtsrain-Schulhaus 20.00 – 21.00

Donnerstag Atem- und
Gesundheitsgymnastik 9.45 – 10.35
Ref. Kirchgemeindehaus
(Bullinger-Stube)

Turnkurse in Oberegstringen

Mittwoch Atem- und
Gesundheitsgymnastik 7.55 – 8.45
Turnhalle Rebberg-Schulhaus

Donnerstag
Gesundheitsgymnastik 18.45 – 19.45
Turnhalle Brunnewis-Schulhaus

Präsidentin: Marianne Tschäppät,
Im Wingert 16, Telefon 341 98 41

Vereinsnachrichten Sport

Schweiz. Lebensrettungs-Gesellschaft Sektion Höngg

Hallenbad Bläsi
Zusatzangebot für Passiv-Plus

Montag 18.00 bis 20.00 Uhr
Dienstag 20.00 bis 21.00 Uhr
Donnerstag 19.00 bis 21.00 Uhr
Freitag 18.00 bis 20.00 Uhr
1. und 25. Mai geschlossen

Neu ab Freitag, 12. Mai

14.15 Uhr ELKI-Schwimmen
15.00 Uhr Vorschulschwimmen
Anmeldung bei Pia Meister, Tel. 840 22 43
Anfängerschwimmen, Auskunft Tel. 341 57 35

Sportverein Höngg

Samstag, 29. April
Höngg Vet 2 – Zug 94 Vet 2
M/Hönggerberg
10.30 Zürich Vet – Höngg Vet 1
M/Letzigrund
13.30 Höngg Sen – ABB Oerlikon Sen
M/Hönggerberg

Sonntag, 30. April
Höngg 1 – Wädenswil 1
M/Hönggerberg
13.00 Asters – Höngg 2
M/Allmend Brunau

13.30 Höngg A – Glattbrugg A
M/Hönggerberg

Bei schlechter Witterung
gibt Telefon 341 78 44 Auskunft!

**Gartenbau
Gartenpflege
Pflanzenservice**



Zürich ☎ 341 39 02

tv repariert
01 · 431 25 00

**TV/Video-Service täglich
bis 23.00 Uhr, auch sonntags
Reparatur mit schriftl. Garantie**
Telewatt AG, Hohlstrasse 561, 8048 Zürich

Wir gratulieren

Frühlingsglaube: Die Welt wird schöner mit jedem Tag. Man weiss nicht, was noch werden mag. Das Blühen will nicht enden. Es blüht das fernste, tiefste Tal; nun armes Herz, vergiss der Qual. Nun muss sich alles, alles wenden.

Liebe Jubilarinnen und Jubilare

Zu Ihrem Geburtstag wünschen wir Höngger Ihnen alles Gute, viel Mut, Freude und Gottes Segen.

Geburtstag feiern:

29. April
Frau Lina Haug
Limmattalstrasse 371, 95 Jahre

30. April
Frau Maria Enderle
Wildenstrasse 15, 90 Jahre

4. Mai
Herr Robert Walz
Michelstrasse 37, 80 Jahre

5. Mai
Frau Marta Schmid
im Wingert 28, 85 Jahre

Mit lieben Geburtstagsgrüssen

Frauenverein Höngg
Quartierverein Höngg
Quartierzeitung «Höngger»

**Nähatelier
für
Kleideränderungen
Neuanfertigungen
Vorhänge**

Verena Strebel
Riedhofstrasse 370
8049 Zürich
Tel: 01 / 341 81 48

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planaufgabe: Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7; 1. Stock, Büro 102 (8.00 – 9.00 Uhr; Pläneinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache).

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung an.

Interessenwahrung: Begehren um Zustimmung von baurechtlichen Entscheidungen müssen innert 20 Tagen seit der Ausschreibung schriftlich bei der Baupolizei gestellt werden (§ 315 des Planungs- und Baugesetzes, PBG). Wer den baurechtlichen Entscheid nicht rechtzeitig verlangt, hat das Rekursrecht verwirkt (§ 316 Abs. 1 PBG).

Die Zustellung des baurechtlichen Entscheids ist gebührenpflichtig und erfolgt per Nachnahme. Es erfolgt nur ein Zustellversuch. Bei Abwesenheit ist die Zustellung sicherzustellen.

Hohenklingenallee gegenüber Nr. 1, Erstellen von 7 Schrebergartenhäuschen, Freihaltezone, Verein für Familiengärten Zürich, Anton Higi-Strasse 4.
Ottenbergstrasse 30, Umbau 1. Ober- und Dachgeschoss, Lifterhöhung, Zone D, Margarita Elisabeth Gautschi-Wicki, Ottenbergstrasse 30.
Winzerstrasse 60, Heizungssanierung, Einrichtung einer 2-Zimmer-Wohnung im Untergeschoss, Erstellen eines Aussekkamins, Zone D, Frank Tschui, Winzerstrasse 60.

21. April 1995 Die Baupolizei

341 77 00

ZEIT VERSCHENKEN

Nachbarschaftshilfe.
Rufen Sie uns an.
Montag bis Freitag
9.00 bis 11.30 Uhr

Zivilstandsnachrichten

Bestattungen
Lautenschlager geb. Hafner, Gertrud, geb. 1911, von Wiezikon TG, verwitwet von Lautenschlager, Albert; Limmattalstrasse 371.

Linder geb. Kilchenmann, Adelheid, geb. 1930, von Linden BE; Limmattalstrasse 371.

Scherer, Hedwig, geb. 1904, von Märstetten TG; Bombachsteig 6.

Schneebeli, Patrick, geb. 1973, von Zürich; Im Wingert 12.

Trachtengruppe Höngg



Am Dienstag, 28. März, war Generalversammlung der Trachtengruppe Höngg im Probelokal des Ref. Kirchgemeindehauses.

60 Mitglieder waren anwesend. Zwei Mitglieder, *Sidonia Kadel* und *Bruno Olbrecht*, erhielten den Zinnbecher für 30 Jahre Mitgliedschaft. Fünf Mitglieder haben wir im Berichtsjahr durch den Tod verloren, vier neue Mitglieder konnten neu aufgenommen werden. Die Jahresrechnung wurde abgenommen und Frau U. Bolliger die gute Arbeit herzlich verdankt. Auch die grosse Arbeit des übrigen Vorstandes, vor allem auch der *Aktuarin Margrit Grieder*, die auch die Mitgliederkontrolle nachführt, und der *Tanz- und Seniorentanzleiterin Silvia Siegfried*, wurde ganz herzlich verdankt. Die *Präsidentin Margrit Jenny* richtete auch einen Dank an die ganze Mitgliedschaft für die gute unermüdete Mitarbeit bei allen Verpflichtungen, für den guten Probenbesuch in den Sing- und Tanzproben.

Die *neue Dirigentin* des gemischten Chores, *Irmhild Rusli*, wurde vorgestellt. Sie ist ein Mitglied der Sing- und Tanzgruppe und war bisher aktive Sängerin. Sie hat den Chor ab Januar 95 übernommen und setzt sich mit grossem Elan ein. Wir haben auch bereits viel erreicht und können am 23. April am Kantonalen Singsonntag in Hombrechtikon teilnehmen. Was diesem Chor aber immer noch fehlt, sind einige gute Bass- und Tenorstimmen. (Wer jemanden kennt, der Freude am Volkslied hätte, bitte unbedingt melden.) Wir hoffen, dass wir mit dieser neuen Leitung bald wieder einmal daran denken können, Altersheime zu besuchen und am 1. August im Krankenhaus Bombach aufzutreten.

Jahresbericht 1994: Höhepunkt im letzten Jahr war natürlich unser Heimatabend im Februar, der in jeder Hinsicht ein voller Erfolg war.

Einen weiteren grossen Einsatz leisteten unsere Mitglieder am GLTV auf dem Höggerberg. Wir führten das Restaurant im Turnerhaus, was eine recht grosse Arbeit war. Der OK-Präsident für Personal, *Fritz Meier*, verdankte diesen Einsatz ganz herzlich und orientierte über das schlechte finanzielle Resultat.

1994 ging unsere zweitägige Trachtenreise in den Schwarzwald, wo unsere Tanzgruppe in Schonach am Heimatabend auftrat. Die Vizepräsidentin *Frau S. Dreher* verlas den Reisebericht und liess diese interessante und erlebnisreiche Reise nochmals aufleben. Ein weiterer Grosseinsatz für die Trachtengruppe ist natürlich immer wieder das Wümmetfäscht. Die Tanzgruppe trat am Sonntag im Zelt auf, zusammen mit der Alphornvereinigung Zürich-Stadt. Alle Mitglieder waren aber aktiv, sei es beim Schmücken des Sauerwagens oder am Chnoblibrotstand.

Auch dieses Jahr wurde im Sommer ein Rebberghöck und im Herbst eine grosse gemeinsame Geburtstagsparty durchgeführt.

Weihnachten feierten wir wieder im besinnlichen Rahmen und mit einem feinen Znacht, im Schützenhaus Oberengstringen.

Stellvertretend für die abwesende Rebmeisterin, *Agnes Meier*, orientierte *Frau Siegfried*, die ab sofort anstelle von Herrn und Frau Frehner für die administrative Organisation im Rebberg verantwortlich ist, über das vergangene Jahr im Rebberg. Die grosse Arbeit unserer Rebbergleute wurde ganz herzlich verdankt und mit Wein honoriert. Ein

herzlicher Dank ging auch an Herrn und Frau Frehner für die Auslieferung des Weins und die Rechnungsführung.

Programm für 1995: Im Moment sind wir alle sehr beschäftigt, die Jahresversammlung aller Trachtengruppen aus dem ganzen Kanton Zürich vorzubereiten. Turnusgemäss sind wir Höngger Trachtenleute 1995 an der Reihe, diesen recht grossen Anlass im Ref. Kirchgemeindehaus zu organisieren. Dies ist ein geschlossener Anlass, aber vielleicht freut es Sie, am 7. Mai in Höngg viele Trachtenleute aus dem ganzen Kanton Zürich zu sehen.

Am 20. Mai wird uns die diesjährige Reise ins Chornhaus Burgdorf führen, zur grossen Trachtenpuppenausstellung, und auf unbekannten Wegen durchs Emmental.

Wegen unserer diesjährigen grossen Verpflichtungen wurde von den Mitgliedern beschlossen, unseren nächsten Heimatabend auf 1997 zu verschieben. Mit Kuchen und Kaffee wurde der Abend fröhlich abgeschlossen.

Zins-, Währungs- und Börsenaussichten
Präsentiert vom Schweizerischen Bankverein Höngg

Aktienmarkt Schweiz

Die beiden Osterwochen waren von dünnen Volumina und tendenziell geringer Volatilität geprägt, wobei der SBV-Gesamtindex leichter aus dem Markt genommen wurde. Neue Impulse erwarten wir jedoch von der Bekanntgabe der Erstquartalszahlen bei den Pharmawerten. Den Einstand gab Ciba mit der Veröffentlichung der Q1-Umsatzzahlen, die in den Erwartungen lagen. Von weiterem Interesse dürfte der Jahresabschluss der Roche sein, der voraussichtlich diese Woche publik wird. Da der Gesellschaft in der Pharmabranche eine gewisse Benchmark-Funktion zukommt, können erste Hinweise über den Geschäftsverlauf seit Beginn des Jahres die kurzfristige Performance der gesamten Branche massgeblich beeinflussen. Wir erwarten, dass Roche die hohen Erwartungen erfüllen wird, und empfehlen weiterhin, den Pharmasektor überzugewichten. Die deutliche Underperformance der Forbo-Valoren im vergangenen Jahr setzte sich auch 1995 fort. Der aktuelle Discount von über 20% für 1995/96 ist unseres Erachtens aufgrund der verbesserten fundamentalen Faktoren zum heutigen Zeitpunkt jedoch nicht mehr gerechtfertigt, und wir empfehlen, den Titel zu akkumulieren. Zu Gewinnmitnahmen raten wir bei den Swissair-Valoren, die in der letzten Woche rund 6% outperforment. Die zu hohe Bewertung auf P/E-Basis sowie die Unsicherheit bezüglich der finanziellen Auswirkungen des erwarteten Sabena-Deals verlassen uns zu einer vorsichtigen Haltung.

Globale Anlagestrategie

Der U.S.-Aktienmarkt ist weiterhin im Höhenflug, bedingt durch besser als erwartete Quartalsabschlüsse und sich verstärkende Anzeichen für ein «Soft landing» der amerikanischen Volkswirtschaft. Auf dem aktuellen Allzeit-Höchst-Niveau ist allerdings die Möglichkeit einer Konsolidierung in Form von Gewinnmitnahmen in Betracht zu ziehen, da die positiven «fundamentals» nun weitgehend in den Kursen eskomptiert sind. Grundsätzlich empfehlen wir aber, abgesehen von Verkaufsmöglichkeiten für trading-orientierte Investoren (z.B. im Technologie-Bereich) amerikanische Aktien zu halten, da die U.S.-Börse unter einer langfristigen Optik weiterhin attraktiv erscheint. Nachdem der französische Aktienmarkt während längerer Zeit durch die Unsi-

Wildes Kaufen und Verkaufen in der Chemie?

Die Gesundheitsreformen lösten bei den Pharmafirmen einen erhöhten Konkurrenzdruck und eine enorme Akquisitions- und Desinvestitionswelle aus. Wichtige strategische Entscheide wurden gefällt, neue Positionen wurden bezogen.

Nach der Einleitung von Kostensenkungsprogrammen nahmen die Pharmafirmen eine Beurteilung der einzelnen Divisionen und deren Zukunftsaussichten vor. Die Kosten zur Erreichung der anvisierten Marktpositionen wurden evaluiert. Es folgten die Beschlüsse darüber, wo der Ausbau stattfinden soll und wo das nötige Geld sowie die Managementkapazität dafür beschafft werden können. Im Moment befinden wir uns in der Umsetzungsphase dieser strategischen Entscheide.



Sandoz stösst die Chemie ab

Sandoz' Chemietöchter zählen nicht zu den grössten Marktteilnehmern (Agro und Chemikalien). Man könnte sie als «klein, aber fein» charakterisieren, da sie im Branchenvergleich gut rentieren. Ihre Rentabilität ist jedoch nur halb so gross wie jene von Pharma. Die Chemietöchter erreichen 30% des Gesamtumsatzes und 21% des Betriebsergebnisses. Sandoz will sich langfristig auf Pharma und Ernährung konzentrieren, was die Rentabilität erhöht.

Wieso Ciba die Chemie nicht abstösst

Würde Ciba alle Chemiedivisionen verkaufen, blieben vom Umsatz von SFr 22 Mrd. nur noch SFr. 8,7 Mrd. (40%) übrig – vom Betriebsergebnis noch 50%. Die einzelnen Chemie- und Agrodivisionen sind zudem in ihren Märkten fast immer führend. Diese Positionen konnten gehalten werden, während Ciba unter den Pharmafirmen vom vierten auf

den neunten Platz zurückgefallen ist. Ciba bezeichnet die Chemiedivisionen als Cash-Lieferanten und bleibt stark diversifiziert.

Roche will führende Position bei Pharma

Desinvestitionen wurden bei Roche zur Freisetzung von Managementkapazität und zur Steigerung der Konzernrentabilität getätigt. Roche gehört zu den Marktführern bei den Vitaminen sowie bei Riechstoffen und Aromen. Roche-Diagnostika rangiert nicht unter den grössten Anbietern. Mit der Akquisition von Syntex verstärkte Roche die Pharmadivision. Durch neue und innovative Medikamente will Roche eine führende Position im Pharmamarkt erreichen.

Wieso nicht nur Pharma?

Roche war die erfolgreichste Schweizer Firma im Pharmabereich und könnte sich auf dieses Geschäft konzentrieren. Trotzdem gibt es auch bei Roche Gründe für eine Diversifikation. Die Verteilung der Risiken ist sicher der Hauptaspekt, da im Pharmageschäft nicht nur die höchsten Margen, sondern auch die grössten Risiken liegen. Mit den Gesundheitsreformen und dem Entstehen neuer Technologien hat sich das Risiko-Ertrags-Verhältnis stark verschlechtert. Kleinere und weniger gut positionierte Firmen sind gezwungen, ihre Kräfte auf ein Gebiet zu konzentrieren. Ob sich die riesigen Forschungsaufwendungen in die neuen Technologien bezahlt machen, ist nach wie vor ungewiss. Deshalb ziehen die Firmen, sofern die Möglichkeit eines zweiten Standbeins gegeben ist, die Diversifikation vor.

Marcel Finkler, Zürcher Kantonalbank, Filiale Zürich-Höngg, Telefon 511 88 82

cherheit über den Ausgang der Präsidentschaftswahlen belastet war, dürfte sich nach der erwarteten Wahl von Chirac der Markt vermehrt auf die positiven Fundamentalfaktoren Frankreichs besinnen, wie insbesondere ein Wirtschaftswachstum von rund 3%, eine niedrige Teuerung von rund 2% sowie eine positive Entwicklung der Unternehmungsgewinne. Wo noch untergeachtet, sollten französische Aktien nun aufgestockt werden.

Kaufvorschläge im Aktienbereich:

Deutschland: Bayer, VEBA, Linde; Holland: Fortis AMEV, Royal Dutch, Heineken; Grossbritannien: Anglo Val, BTR, British Gas, Cable & Wireless; Frankreich: France Valor, L'Oréal, Saint Gobain, Carrefour; Nordamerika: AT&T, General Electric, Boeing, General Motors; Südostasien: AsiaPortfolio, Hutchison Whampoa, Hong Kong Telecom, HSBC Holdings, Genting, Bangkok Bank; Japan: Japan Portfolio, Marui.

Währungen

USD: In den USA sinkt die Nachfrage stärker, als noch vor einem Monat zu vermuten war. Dies führt im zweiten Quartal zu einem vermehrten Ausbau der unerwünschten Lager. In dieser Situation wird das Fed, das stark innerpolitisch orientiert ist, die Leitzinsen kaum noch weiter stark anziehen. Trotzdem kann mit einem Anstieg des Dollarkurses im zweiten Quartal weiterhin gerechnet werden. Da sich Währungen nie ohne Unterbruch nach unten bewegen, wird der Markt die eine oder andere Politikänderung als Gelegenheit nehmen, den Kurs ein wenig steigen zu lassen. Der Grund für den kurzfristigen Anstieg liegt also in der Verkaufsstrategie der Anleger.

DEM: Die Deutsche Mark gilt weiterhin als sicherer Hafen. Der französische Wahlkampf zeigte einmal mehr, dass Spannungen innerhalb des EWS herrschen, die der Mark Auftrieb verleihen. Gegenüber dem Schweizer Franken kann sie aber in der Beziehung wenig Boden gutmachen. Der längerfristige Ausblick ist aber für die DEM günstiger, weil die Schweizer Wirtschaft durch den hohen Aussenwert der eigenen Währung stärker betroffen ist als Deutschland.

GBP: Das Pfund zeigt trotz den guten Fundamentaldaten der englischen Wirtschaft eine schlechte Performance. Die englischen Geldbehörden zeigen sich besorgt über den Zustand des Pfunds und signalisierten die Möglichkeit einer weiteren Leitzinserhöhung. Fällt diese nur einen halben Prozentpunkt oder tiefer aus, wird sie kaum Einfluss auf das Pfund zeigen, weil die Märkte diesen schon diskontiert haben.

XEU/ECU: Das ECU wird sich das Jahr über relativ stabil gegenüber der D-Mark verhalten. In der mittleren Frist wird es nur wenig stärker werden.

JPY: Die internationale Koordination zur Schwächung des Yen scheint nicht möglich zu sein und die nationalen Anstrengungen zur Kurskorrektur sind zu zaghaft, um dem Yen seine Kraft gegenüber dem Dollar zu nehmen. In den letzten beiden Wochen hat er sich auch gegenüber den harten Währungen Europas abgesetzt. Dieser Vorsprung wird nicht von Dauer sein und bald wieder nach unten korrigiert werden.

Devisen

Währung	Kurs	Prognose			
		27. April	1 Monat	3 Monate	6 Monate
US\$	1.133	→	→	→	→
DM	0.825	→	→	→	→
£.GB	1.829	→	→	→	→
ECU	1.513	→	→	→	→
YEN	1.355	→	→	→	→

Geldmarkt

Die Zinserwartungen über England und USA mussten angepasst werden. Entgegen früheren Annahmen scheinen in den USA weitere Zinsschritte in diesem Jahr eher unwahrscheinlich. In England hingegen lässt die Politik eine weitere Zinserhöhung zu, um die Wirkung des schwachen Pfund zu neutralisieren.

Zinsen (3-Monats-Satz)

Währung	27. April	Prognose			
		1 Monat	3 Monate	6 Monate	
US\$	6.062	→	→	→	
DM	4.480	→	→	→	
£.GB	6.875	→	→	→	
ECU	6.280	→	→	→	
YEN	1.310	→	→	→	
SFr	3.375	→	→	→	

Schlussbemerkungen

Bitte beachten Sie unsere Palette an Finanzinformationen im Teletext auf Seite 140, 151, 158, 160 und ff. Für allfällige Fragen stehen wir Ihnen gerne persönlich zur Verfügung. Bitte beachten Sie unsere neue Telefon-Nr.: 344 34 34.

Markus Steiner

RESTAURANTS



Für alle, die über Anlässe mehr wissen wollen...

Wir geben gerne Auskunft – rufen Sie uns an, oder verlangen Sie Unterlagen.

Muttertag

kommt immer näher... haben Sie schon Ihren Tisch reserviert? Telefon 271 64 60

Alex Meier

Waidbadstrasse 45
8037 Zürich, Tel. 01/271 64 60
Fax 271 66 03

Sportverein Höngg Resultate

1. Mannschaft 23. April/2. Liga/M Einsiedeln – Höngg	0 : 0 (0 : 0)
2. Mannschaft 23. April/4. Liga/M Höngg – Neumünster Torschützen: R. Jaquet, St. Minger, P. Rauber,	4 : 1 (2 : 1)
Junioren A 19. April/1. Stürkeklasse/Cup Höngg – Schwamendingen Torschütze: Botta	1 : 6 (0 : 4)
Senioren 22. April/Regional/M Schlieren – Höngg Torschützen: B. Iten, D. Wyss, M. Hodel, M. Ernst, K. Schaad, R. Edelmann	0 : 6 (0 : 2)
Veteranen 1 18. April/Regional/Cup Horgen – Höngg	3 : 0 (0 : 0)
22. April/Regional/M Höngg – Dietikon Torschützen: Inderbitzin, Renner	2 : 1 (1 : 1)
Veteranen 2 22. April/Regional/M YF Juventus – Höngg Torschützen: Söll (2), Schmid, Von Dach	0 : 4 (0 : 3)

Laufend neue Zeichen- und Aquarellkurse in Regensdorf

Tages- und Abendkurse jeweils
Mittwochs und Freitags.
START 24. und 26. Mai '95 bis
12. und 14. Juli '95.
Zeiten Mittwochs:
9-11.30 / 15-17.30 / 19-21.30 Uhr.
Freitags von 19-21.30 Uhr.

8 Lektionen à 2,5 Std.
Kurskosten Fr. 280.– ohne Mat.
Kursleitung: R. Cigler
wissenschaftlicher Illustrator
Telefon 01/ 853 34 97

Erfolgsteam Coiffure Schaller



Team Höngg

bringt neue Ideen in Ihr Haar!

Bekannt für modische Damenfrisuren und sportliche Herrenhaarschnitte.

Ein Besuch lohnt sich!

In Wipkingen
bei der Nordbrücke
☎ 362 88 00
In Höngg
Salon Zentrum
am Meierhofplatz
☎ 341 83 51

Für Ihren ersten Besuch
BON 10.-

Massage Höngg

Steigern Sie Ihr Wohlbefinden durch eine regelmässige Ganzkörper-Massage.

• Fr. 50.-, im Abo 10% Rabatte •

Hermann Binder, dipl. Masseur
Imbisbühlstr. 7, 8049 Zürich, Tel. 341 53 77
Privatsauna • Cellulitebehandlung •
Fussreflexionsmassage

Neu:
Gesichtsmassage und Bodybalancing

GESICHTSBEHANDLUNGEN
 MODELLAGEN
 HAARENTFERNUNG
 GEWEBESTRAFFEN
 GANZKÖRPERMASSAGEN
 CELLULITE-BEHANDLUNGEN

Daniela Fagetti
 COSMETIC-STUDIO

REBSTECKWEG 1 8049 ZÜRICH-HÖNGG 01-341 84 08 P

Ausgesuchte Geschenke für jedes Budget



Gratis vor dem Laden

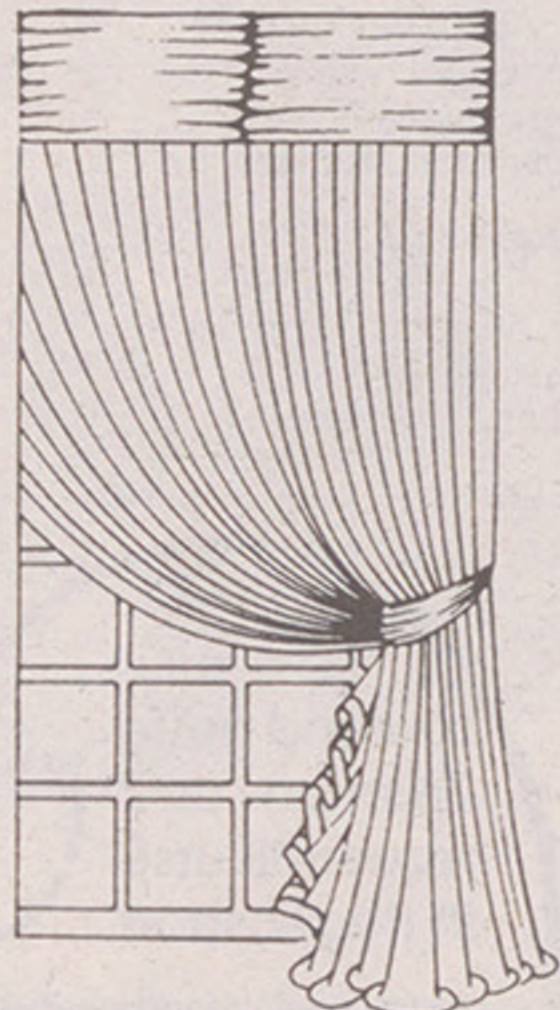
primor
 GESCHENKBOUTIQUE

Eichwatt 17, 8105 Watt-Regensdorf
 Telefon 01 870 03 68

Zürich-Höngg, Bushaltestelle Heizenholz.
 Ruhige, sonnige Lage mit «grüner»
 Umgebung. Per 1. Mai

2½-Zimmer-Wohnung

Erdgeschoss mit grossem Gartensitzplatz.
 Zimmer 30 und 15 m² (Parkett), Offene
 Küche. Zins ohne NK Fr. 1550.—. Einstellplatz.
 Telefon 01/451 41 14 oder 077/65 58 83



Ihr Vorhang-Fachmann

Urs Blattner

Eidg. dipl. Innendekorateur
 Im Sydefädli 6
 8037 Zürich-Wipkingen
 Telefon 271 83 27

Ich verkaufe in Zürich-Höngg

6-Zimmer-Maisonette-Wohnung

an sehr ruhiger, sonniger Lage mit
 schöner, unverbaubarer Aussicht auf
 Stadt und Berge.

Grosszügiger Grundriss, zirka 200 m²
 Wohnfläche, helle Zimmer, 43 m² Dach-
 terrasse mit Cheminée, Baujahr 1981.
 VB Fr. 1,5 Mio.

Anfragen unter Chiffre Nr. 2070
 an den Verlag «Höngg»,
 Postfach, 8049 Zürich



BIG BEN School of English

Englisch für alle Stufen

- Lebendiger Klassenunterricht
- Konversation auf allen Stufen
- Eintritt jederzeit möglich

Telefon 273 16 76
 Wipkingerplatz 7, 8037 Zürich

Wir suchen ein liebes Tagesmami

für die Betreuung unseres Kindes
 (3 Monate) während 2 bis 3 Tagen pro
 Woche, ab September 1995 oder nach
 Vereinbarung.

Ch. Gassmann, Bergellerstrasse 37, Höngg
 Telefon 342 12 58

Gratisräumung

von Wohnungen, Kellern usw.
 Holen Flohmarktsachen ab,
 kaufen Antiquitäten.
 Telefon 341 29 35, M. Kuster

Bleichmäuse
 sonnen
 sich im
SUNSHINE

UVA-Solarium, Finnische Sauna, Hot-Whirlpool
 Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Sunshine Bräunungs-Studio
 R.D. Bernegger, Wiesergasse 2
 8049 Zürich-Höngg, Tel. 341 01 11

Zürich - Höngg

An der Hohenklingenstrasse per sofort
 an schönster und ruhiger Lage, wenige
 Gehminuten bis Tram 13, gediegene

4 1/2-Zimmerwohnung
 im 1. OG • 101 m²

Wohnzimmer mit Cheminéeofen,
 Eichenparkettböden,
 Küche mit Keramikherd, GWA und
 Granitabdeckung, Bad/WC, Dusche/WC.
 Sonniger Balkon, Lift ab UN-Garage.
 Miete: Fr. 2'845.— inkl. NK
 Rufen Sie uns an:

Treuhandbüro Eisenegger AG
 8105 Regensdorf Tel. 01 840 51 61
 Verlangen Sie Frau Bachmann



Höngger Rebbergtag 1995

mit Kellereiführung
 Samstag, 13. Mai 1995, 10.00 bis 16.00 Uhr
 Besichtigung der Rebberge Frankental, Chilesteig
 und Riedhof
 Degustation der lokalen Weine in den Reben
 Führungen durch die Kelterung der Weinkellerei
 Zweifel & Co.

Die Höngger Rebbaupern Emil Wegmann, Paul
 Zweifel und das Gartenbauamt Zürich laden Sie
 herzlich zur Besichtigung der Höngger Weinberge
 ein. Entdecken Sie unsere Reben zu Fuss oder mit
 der romantischen Rösslikutsche, lassen Sie sich
 durch Fachleute in den naturnahen Rebbaupern
 einführen und degustieren Sie die lokalen Weine.

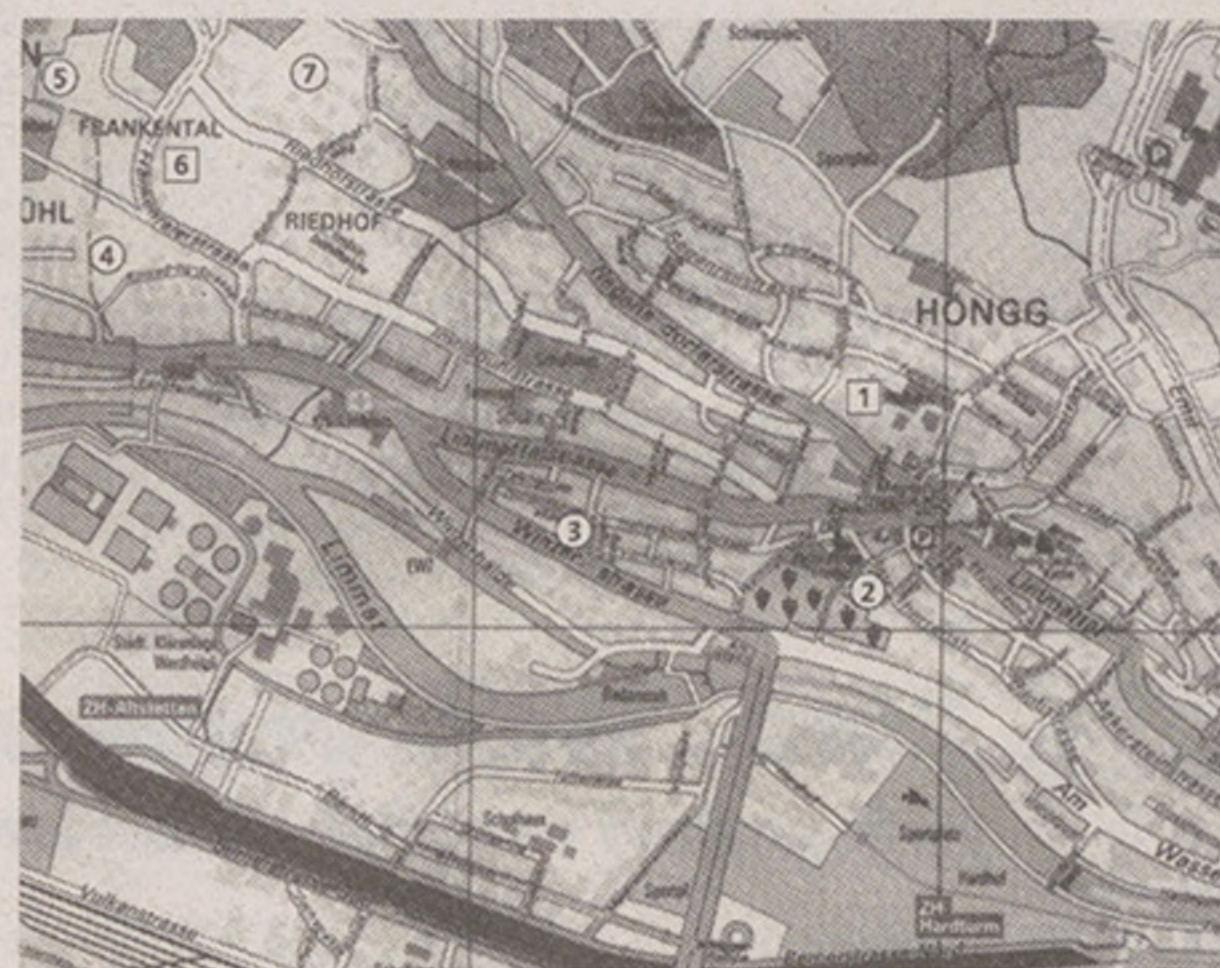
Die Weinkellerei Zweifel & Co.,
 Regensdorferstrasse 20, führt gleichzeitig zu jeder
 vollen Stunde Kellereibesichtigungen durch.

Treffpunkte Rebbergbesichtigung
Rösslikutschen-Strecke: Zweifel—Zwielplatz—
 Chilesteig—Hohenklingenallee—Frankental
 Endstation Tram 13—Obsthaus Wegmann—
 Rebberg Frankental—Rebberg Riedhof—Zweifel.
 Zusteigen ist überall möglich.
 Der Zugang zu den Rebbergen ist signalisiert.

Parkplätze sind beim Obsthaus Wegmann,
 Frankentalerstrasse 60, und bei der Weinkellerei
 Zweifel & Co., Regensdorferstrasse 20, vorhanden.



Fam.
 Emil Wegmann
 Obst- und Weinbau
 Frankentalerstr. 60
 Zürich-Höngg
 Tel. 01/341 97 40



- 1 Zweifel & Co. Regensdorferstr. 20
- 2 Rebberg Chilesteig
- 3 Rebberg Klingen
- 4 Rebberg Eggbühl
- 5 Rebberg Frankental
- 6 Obsthaus Wegmann
- 7 Rebberg Riedhof

Eintritt frei! Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

R. SPILLMANN
 TRANSPORTS
 ZÜRICH

R. Spillmann Dorfstrasse 14 8037 Zürich
 Telefon 01/271 47 39

Hausfrau
 (Apothekenhelferin)
 sucht

**Teilzeit-
 arbeit**
 Telefon 341 89 53

**TV + Video
 Reparatur-Pikett-
 dienst mit Garantie.**
 Sofort, schnell und günstig.
01/431 39 56

Im Zentrum von Höngg 2½-Zimmer- Dachwohnung

zu vermieten ab 1. Juni 1995
 mit Abstellraum, Zinnenbenützung.
 Mietzins Fr. 1300.—.
 Auskunft Geschäft 341 89 20
 Privat 341 53 64

Mehr Freude am Kochen durch eine Piatti-Küche

Heimberatung, auch abends
 und samstags, durch

A. Meier & Co.
 Piatti-Regionalvertretung
 Dorfstrasse 19, 8037 Zürich
 Telefon 272 31 31

Gesucht von betagtem Ehepaar
 in Seniorenresidenz in Höngg

Haushalthilfe für jeweils 1 bis 2 Halbtage pro Woche

(weitergehende Einsätze nach Absprache
 möglich). Für Haushaltsarbeiten, Waschen,
 Bügeln, gelegentliche Einkäufe usw.
 Für weitere Kontakte wenden Sie sich bitte
 an Telefon 01/381 46 91

Bankangestellte, 31, Nichtraucherin, sucht
 per 1. Juli 1995 in der Stadt Zürich oder
 Umgebung (Nähe öffentlicher Verkehrs-
 mittel) schöne

2- bis 2½-Zimmer- Wohnung

mit Balkon/Gartensitzplatz.
 Richtpreis Fr. 1800.— bis 2000.— (inklusive).
 Telefon 01/217 54 77



CPR-Kurs (Herz-Lungen- Wiederbelebung)

Kursdaten 15. und 16. Mai 1995
 Zeit 19.00 bis 22.00 Uhr
 Ort Kirchgemeindehaus
 Ackersteinstrasse 186
 Kursgeld Fr. 150.— inkl. Lehrmittel
 Bedingung Besucher Nothilfekurs
 (wird am Anfang des Kurses
 kontrolliert)
 Anmeldung Frau Heidi Herzog
 an Riedhofstrasse 39
 8049 Zürich
 Telefon 341 14 04
 oder Samariterverein Höngg
 Postfach
 8049 Zürich

**STOP AIDS
 HOTLINE**
 156 400 400
 -80 Min.

Umzüge

2 Männer plus
 Wagen Fr. 129.— Std.
 (jeder weitere
 Mann Fr. 55.—)
 Schrankmontage.
 Seit 21 Jahren
 Abfuhr, Sperrgut.
 Tel. 01-341 83 55
 Natel 077-78 22 71

**Deutsch
 Französisch
 Englisch
 Italienisch**

lernen Sie in
 ungezwungener
 Atmosphäre in
 der Gruppe oder
 einzeln.
 Konversation
 mit Englisch-
 muttersprachiger
 Lehrerin.
 Béatrice Donati
 eidg. dipl. Direktions-
 assistentin
 Geeringstrasse 60
 Telefon 341 25 69

Damen- schneiderin/ Modellistin

empfiehlt sich
 für exklusive
 Neuanfertigungen.

Hanna Derungs
 Ostring 36
 8105 Regensdorf
 Telefon 840 23 15

**Schwanger-
 schafts-
 Gymnastik**
 Geburts-
 vorbereitung
 18—19 Uhr

**Rückbildungs-
 gymnastik**
 20—21 Uhr

**Rücken-
 Gymnastik**
 19—20 Uhr

jeweils
 Dienstags
 Schulhaus
 Lachenzeil

M. Glattfelder
 dipl. Gymnastin VDG
 Telefon 750 06 50

**"ON THE
 ROAD"
 THEKE**

Gratis-Hauslieferdienst
 Mo-Fr ab 17 Uhr



**LIMMAT
 APOTHEKE**
 Tel. 01-341 76 46

Pelz-Aufbewahrung

sowie Reparaturen und Änderungen für Pelze und Leder
 übernehmen wir auch von neuen Kunden gerne.

Pelz und Leder Albert Zirn

Am Wasser 157, 8049 Zürich-Höngg, P
 Europabrücke, Telefon 01-341 92 77

AZ's über 25 Jahren: die günstigsten Übersommerungstarife!
 Vergleichen Sie zuerst mit unseren Preisen, es lohnt sich.